



Gesundheitsamt
Frankfurt am Main



14.

EUROPÄISCHES FILMFESTIVAL DER GENERATIONEN

Filme über das Älterwerden für Alt & Jung

PROGRAMM
FRANKFURT AM MAIN
9.–26. OKTOBER 2023

www.festival-generationen.de





EUROPÄISCHES
FILMFESTIVAL
DER
GENERATIONEN

INHALT

4

Informationen

5

Grußwort

6

Eröffnung

8

Spielplan

54

Sondervorstellung

56

Kurzfilmprogramm
Deutscher Generationenfilmpreis

62

Kurzübersicht nach Datum

67

Impressum

INFORMATIONEN

Rund ums Festival

Wie kein anderes Festival trägt das Europäische Filmfestival zum Dialog der Generationen bei, da im Anschluss an jede Filmvorführung Publikumsgespräche stattfinden. So wird das Filmthema vertieft und das Bewusstsein über den demografischen Wandel und über das eigene, gelingende Älterwerden gefördert.



— MEDIENGERONTOLOGISCHE EXPERTISE —

PROF. DR. MICHAEL DOH

Katholische Hochschule Freiburg · Kompetenzzentrum Alter
Institut für Gerontologie · Universität Heidelberg

— VERANSTALTER —

GESUNDHEITSAMT · FRANKFURT AM MAIN

Breite Gasse 28 · 60313 Frankfurt a. M.

— FESTIVALTEAM —

**ELLEN KRIER · KATHARINA POPP
DANIELA SCHOLL · MATTHIAS ROOS**

069 – 212 34 502 / 33 129 · katharina.popp@stadt-frankfurt.de

— INTERNETSEITE DES FILMFESTIVALS —

WWW.FRANKFURT.DE/GESUND-DURCHS-JAHR

GRUSSWORT

der Veranstalter

Wir begrüßen Sie herzlich zum 14. Europäischen Filmfestival der Generationen, das dieses Jahr vom 9. bis 26. Oktober in Frankfurt stattfindet. Mit bundesweit über 350 Veranstaltungen und jetzt auch einer ersten Ausgabe in Mexico City ist das vom Frankfurter Gesundheitsamt und der Universität Heidelberg 2010 gegründete Festival noch weiter gewachsen. Damit zeigt sich erneut, die Verbindung Älterwerden, Gesundheitsförderung, Kultur und Kino funktioniert sehr erfolgreich und trägt auch international Früchte.

Das Gesundheitsamt Frankfurt veranstaltet gemeinsam mit vielen lokalen Partner*innen in verschiedenen Stadtteilen knapp 40 Vorstellungen. Neben dem angestammten Festival Kino CineStar Metropolis ist mit dem Filmforum Höchst ein weiteres etabliertes Kino mit dabei. Dort stehen mit »A bunch of amateurs«, einem wunderbaren Dokumentarfilm über einen Filmclub in Bradford, und »Bigger than us« auch zwei Vorstellungen in der englischen Originalversion mit auf dem Festival-Spielplan.

Natürlich gehört dabei die Möglichkeit zum Austausch, zum Beispiel bei einem Filmgespräch, auch wieder mit dazu. Besonders trifft das sicher für »Was uns am Leben hält« am 10. Oktober im naxos.Kino und »Fritz Bauers Erbe« am 25. Oktober im CineStar Metropolis zu. Bei beiden Filmen werden nämlich die Regisseure David Sieveking sowie Isabel Gathof und auch der frühere Frankfurter Staatsanwalt Dr. Gerhard Wiese persönlich zu Gast sein.

Ein ganz herzlicher Dank gilt allen, die mit uns diese 14. Frankfurter Festivalausgabe möglich machen sowie auch der Katholischen Hochschule Freiburg für die hervorragende bundesweite Koordination.

Wir wünschen Ihnen, liebes Publikum, ein schönes Festival und würden uns freuen, Sie bei der Eröffnung im CineStar Metropolis persönlich begrüßen zu dürfen, wenn es dann wieder heißt »Gute Unterhaltung und Film ab!«

DR. CHRISTIANE SCHLANG · ELLEN KRIER · KATHARINA POPP · MATTHIAS ROOS

Gesundheitsamt Frankfurt am Main

ERÖFFNUNG



Montag · 9. Oktober · 17:00h

CineStar Metropolis Kino
Eschenheimer Anlage 40
60318 Frankfurt a. M.

GRUSSWORT

Dr. Christiane Schlang

Leiterin der Abteilung Psychiatrie im Gesundheitsamt Frankfurt am Main

FILMGESPRÄCH

mit **Prof. Dr. Frank Oswald**

Frankfurter Forum für Interdisziplinäre Altersforschung,
Goethe-Universität Frankfurt am Main

MODERATION

Sylvia Kuck

Redakteurin beim Hessischen Rundfunk

Festival-Nominierung für den Deutschen Demografie
Preis 2023 in der Rubrik Gemeinsam wirken – Bündnisse schmieden

Festival-Auszeichnung von der Robert Bosch Stiftung



ERÖFFNUNGSFILM VIER WÄNDE FÜR ZWEI



REGIE
BERNABE RICO

Spanien 2020
94 Minuten

mit Juana Acosta, Kiti Manver,
Carlos Areces, Jose Sacristan

Sara (39 J.) ist eine erfolgreiche Managerin, die in Sevilla auf Wohnungssuche ist. Obwohl seit acht Jahren mit Daniel verheiratet, aber an der Beziehung zweifelnd, macht sie sich heimlich auf die Suche nach ihren eigenen vier Wänden. Der schräge Makler Oscar zeigt ihr eine wunderschöne Wohnung, die perfekt wäre, jedoch einen entscheidenden Haken hat: Sara kann erst einziehen, wenn die derzeitige Eigentümerin Lola (74 J.) verstorben ist.

Sara trifft sich mit Lola, die sich als wortgewandte, kettenrauchende und freigeistige Überlebende eines mehrfachen Bypasses herausstellt. Eine Naturgewalt, deren Lebensfreude und Leidenschaft mit Saras eher konservativer Einstellung kollidiert. Als Sara entdeckt, dass ihr Mann sie betrügt, sucht sie Trost und Rat bei Lola, der ähnliches widerfuhr.

Es entwickelt sich eine ungewöhnliche Frauenfreundschaft, die von Zuneigung, Wortgefechten und viel Humor geprägt ist und am Ende über den Pakt, den sie mit dem Wohnungskauf beschlossen haben, hinauswächst.

Eintritt frei
Anmeldung nicht erforderlich

SPIELPLAN



Für einige Filme ist eine Anmeldung bei den unten genannten Ansprechpartner*innen erforderlich. Details entnehmen Sie bitte den jeweiligen Filmseiten. Der Eintritt zu allen Filmen ist frei!

AGAPLESION OBERIN MARTHA KELLER HAUS

Dielmannstraße 26 · 60599 Frankfurt a. M.

Rückfragen: info.nachbar.mdg@agaplesion.de · 069 – 60906812

Anmeldung nicht erforderlich

10. Oktober · Dienstag · 16:00 h · **SEIN LETZTES RENNEN**

25. Oktober · Mittwoch · 16:00 h · **MITGEFÜHL – PFLEGE NEU DENKEN**

AMBULANTER MALTESER HOSPIZDIENST UND PAX&PEOPLE KIRCHE IM EUROPAVIERTEL

Pariserstraße 6–8 · 60486 Frankfurt a. M.

Anmeldung: info@paxandpeople.de

Teilnahme auch ohne Anmeldung möglich

19. Oktober · Donnerstag · 18:30 h · **SONG FOR MARION**

AMT FÜR MULTIKULTURELLE ANGELEGENHEITEN (AMKA) STADTRAUMFRANKFURT

Mainzer Landstraße 293 · 60326 Frankfurt a. M.

Anmeldung erforderlich bei: amka.zuwanderung@stadt-frankfurt.de

11. Oktober · Mittwoch · 16:00 h · **WARUM ICH HIER BIN**

BEGEGNUNGS- UND SERVICEZENTRUM ECKENHEIM HAUS DER BEGEGNUNG IM SOZIALZENTRUM MARBACHWEG

Dörpfeldstraße 6 · 60435 Frankfurt a. M.

Anmeldung erforderlich bei: Inge Bervoets

069 – 299 807 263 · inge.bervoets@frankfurter-verband.de

19. Oktober · Donnerstag · 15:00 h · **ROMYS SALON**

BEGEGNUNGS- UND SERVICEZENTRUM GALLUS

Frankenallee 206–210 · 60326 Frankfurt a. M.

Anmeldung erforderlich bei: Hans-Christoph Fehr

069 – 299 807 2217 · hans-christoph.fehr@frankfurter-verband.de

16. Oktober · Montag · 17:00 h · **MONSIEUR PIERRE GEHT ONLINE**

23. Oktober · Montag · 17:00 h · **VIER WÄNDE FÜR ZWEI**

BEGEGNUNGSZENTRUM GALLUS FLÖRSHEIMER STRASSE

Flörsheimer Straße 16 · 60326 Frankfurt a. M.
Anmeldung erforderlich bei: Hans-Christoph Fehr
069 – 299 807 2217 · hans-christoph.fehr@frankfurter-verband.de

11. Oktober · Mittwoch · 17:00 h · **KALENDER GIRLS**

BEGEGNUNGSZENTRUM GALLUS FRIEDRICH-EBERT-SIEDLUNG, NATURFREUNDEHAUS

Herxheimerstraße 6 · 60326 Frankfurt a. M.
Anmeldung erforderlich bei: Hans-Christoph Fehr
069 – 299 807 2217 · hans-christoph.fehr@frankfurter-verband.de

25. Oktober · Mittwoch · 17:00 h · **MIT HERZ UND HUND**

BEGEGNUNGSZENTRUM HAUSEN

Hausener Obergasse 15A · 60488 Frankfurt a. M.
Anmeldung erforderlich bei: Gabriele Wahn
069 – 299 807 2228 · gabriele.wahn@frankfurter-verband.de

19. Oktober · Donnerstag · 10:00 h · **DIE HERBSTZEITLOSEN**

BEGEGNUNGS- UND SERVICEZENTRUM HEDDERNHEIM

Aßlarer Straße 3 · 60439 Frankfurt a. M.
Anmeldung erforderlich bei: Sybille Vogl
069 – 299 807 2218 · sybille.vogl@frankfurter-verband.de

13. Oktober · Freitag · 14:00 h · **ROMYS SALON**

19. Oktober · Donnerstag · 14:00 h · **MITGEFÜHL – PFLEGE NEU DENKEN**

BEGEGNUNGS- UND SERVICEZENTRUM HOGGUT GOLDSTEIN

Tränkweg 32 · 60529 Frankfurt a. M.
Anmeldung erforderlich bei: Carmen Simon
069 – 299 807 2223 · carmen.simon@frankfurter-verband.de

12. Oktober · Donnerstag · 18:00 h · **MIT HERZ UND HUND**

19. Oktober · Donnerstag · 18:00 h · **EINE BRETONISCHE LIEBE**

BEGEGNUNGS- UND SERVICEZENTRUM NIEDERESCHBACH

Ben-Gurion-Ring 20 · 60437 Frankfurt a. M.
Anmeldung erforderlich bei: Jeannette Nold
069 – 299 807 2010 · jeannette.nold@frankfurter-verband.de

11. Oktober · Mittwoch · 16:00 h · **VIER WÄNDE FÜR ZWEI**

20. Oktober · Freitag · 16:00 h · **EIN MANN NAMENS OVE**

BEGEGNUNGS- UND SERVICEZENTRUM RÖDELHEIM AUGUSTE-OBERWINTER-HAUS

Burgfriedenstraße 7 · 60489 Frankfurt a. M.
Anmeldung erforderlich bei: Sascha Brenninger
069 – 299 807 2225 · sascha.brenninger@frankfurter-verband.de

13. Oktober · Freitag · 15:00 h · **DIE SCHÜLER DER MADAME ANNE**

20. Oktober · Freitag · 15:00 h · **EINE BRETONISCHE LIEBE**

BIAZZA-NORDWEST

IN KOOPERATION MIT KATHOLISCHE FAMILIENBILDUNG FRANKFURT

Tituscorso 2b · 60439 Frankfurt a. M.
Anmeldung nicht erforderlich

10. Oktober · Dienstag · 15:00 h · **OBEN**

BIAZZA-NORDWEST

IN KOOPERATION MIT QUARTIERSMANAGEMENT NORDWESTSTADT

Gerhart-Hauptmann-Ring 398 · 60439 Frankfurt a. M.
Anmeldung nicht erforderlich

13. Oktober · Freitag · 16:00 h · **WARUM ICH HIER BIN**

CINESTAR METROPOLIS KINO

Eschenheimer Anlage 40 · 60318 Frankfurt a. M.
Anmeldung nicht erforderlich

9. Oktober · Montag · 17:00 h · **VIER WÄNDE FÜR ZWEI**

12. Oktober · Donnerstag · 17:00 h · **EINES VATERS LIEBE**

17. Oktober · Dienstag · 15:00 h · **KALENDER GIRLS**

CINESTAR METROPOLIS KINO (Fortsetzung)

18. Oktober · Mittwoch · 10:30 h · **Kurzfilme Deutscher Generationenfilmpreis**

19. Oktober · Donnerstag · 15:00 h · **FROSCH IM SCHNABEL**

26. Oktober · Donnerstag · 17:00 h · **DIE GOLDENEN JAHRE**

Für folgenden Film ist eine Anmeldung erforderlich bei: Katharina Popp

069 – 212 33129 · katharina.popp@stadt-frankfurt.de

25. Oktober · Mittwoch · 17:00 h · **FRITZ BAUERS ERBE**

FILMFORUM HÖCHST

Emmerich-Josef-Straße 46a · 65929 Frankfurt a. M.

Anmeldung nicht erforderlich

16. Oktober · Montag · 18:00 h · **A BUNCH OF AMATEURS**

22. Oktober · Sonntag · 15:00 h · **OBEN**

22. Oktober · Sonntag · 18:00 h · **ACHT GESCHWISTER**

22. Oktober · Sonntag · 20:30 h · **BIGGER THAN US**

KINDER IM ZENTRUM GALLUS E. V. – MEHRGENERATIONENHAUS FRANKFURT

Idsteiner Straße 91 · 60326 Frankfurt a. M.

Anmeldung nicht erforderlich

25. Oktober · Mittwoch · 18:00 h · **VERGISS MEIN NICHT**

MALTESER HILFSDIENST E. V. FRANKFURT

Haus am Dom, großer Saal · Domplatz 3 · 60311 Frankfurt a. M.

Anmeldung nicht erforderlich

16. Oktober · Montag · 18:00 h · **MONSIEUR PIERRE GEHT ONLINE**

NACHBARSCHAFTSZENTRUM OSTEND – MEHRGENERATIONENHAUS

Waldschmidtstraße 39 · 60316 Frankfurt a. M.

Anmeldung erforderlich bei: Heike Klauer

069 – 43 96 45 · info@nbz-ostend.de

16. Oktober · Montag · 15:00 h · **ACHT GESCHWISTER**

25. Oktober · Mittwoch · 16:00 h · **MONSIEUR PIERRE GEHT ONLINE**

NAXOS.KINO

Produktionshaus Naxos · Waldschmidtstraße 19 · 60316 Frankfurt a. M.

Anmeldung nicht erforderlich

10. Oktober · Dienstag · 19:30 h · **WAS UNS AM LEBEN HÄLT**

PAULINUM AN DER FRIEDBERGER WARTE

Valentin-Senger-Straße 136a · 60389 Frankfurt a. M.

Anmeldung erforderlich bei:

069 – 80881145 · paulinum-frankfurt@parea.de

17. Oktober · Dienstag · 16:30 h · **DANCING QUEENS**

24. Oktober · Dienstag · 16:30 h · **HOPE**

PAULINUM HELENENHÖFE

Pariser Straße 52 · 60486 Frankfurt a. M.

Anmeldung erforderlich bei: Ute Wagner

069 – 96 75 19 56 · ute.wagner@parea.de

12. Oktober · Donnerstag · 14:00 h · **EIN MANN NAMENS OVE**

STADTTTEILBIBLIOTHEK FRANKFURT-GRIESHEIM

Schwarzerlenweg 57 · 65933 Frankfurt a. M.

Anmeldung nicht erforderlich

13. Oktober · Freitag · 17:00 h · **VIER WÄNDE FÜR ZWEI**

ZENTRUM DORNBUSCH, FRANKFURTER VERBAND FÜR ALTEN- UND BEHINDERTENHILFE E. V. – CAFÉ ANSCHLUSS

Hansaallee 150 · 60320 Frankfurt a. M.

Anmeldung erforderlich bei:

Jugend- und Sozialamt (Leitstelle Älterwerden im Rathaus für Senioren)

069 – 212 45 058 · anmeldung-aktionswoche@stadt-frankfurt.de

11. Oktober · Mittwoch · 15:00 h · **MONSIEUR PIERRE GEHT ONLINE**

18. Oktober · Mittwoch · 15:00 h · **MAX UND DIE WILDE 7**

OBEN

Älterer Witwer hebt ab, um sich einen Traum zu erfüllen



REGIE
PETE DOCTER
BOB PETERSON

USA 2009
95 Minuten

Produktion: Pixar Animation Studios und
Walt Disney Company

Seine geliebte Frau Ellie ist tot. Was dem hochaltrigen Witwer Carl Fredricksen noch bleibt, sind sein kleines Häuschen und seine Erinnerungen an die gemeinsame glückliche Zeit. Doch ihren Wunsch, eines Tages wie der von beiden verehrte Abenteurer Charles Muntz zu den Paradise Falls in Südamerika zu reisen, konnte er ihr nicht mehr erfüllen. Doch als er per Gerichtsbeschluss seine Behausung verliert, die einem moderneren Neubau weichen soll, verspürt er keine Lust aufs Altersheim. Als früherer Ballonverkäufer bindet er sich aber tausende Heliumballons an sein Dach und hebt ab in Richtung Südamerika. Dort angekommen, gerät er gemeinsam mit dem jungen Pfadfinder Russell, seinem blinden Passagier, einem sprechenden Hund sowie einem bunten Riesenvogel in eine turbulente Verfolgungsjagd – ausgerechnet von dem Abenteurer Muntz, der es auf den Riesenvogel abgesehen hat. Ein oscarprämiertes Meisterwerk des computeranimierten Trickfilms für Jung und Alt – zu dem es dieses Jahr eine Fortsetzung als Kurzfilm gibt.

VORFÜHRUNG

DIENSTAG · 10. OKTOBER 2023

BIAzza-NordWest

Tituscorso 2B · 60439 Frankfurt a. M.

15:00 h

In Kooperation mit Katholische Familienbildung Frankfurt

Anmeldung nicht erforderlich

SEIN LETZTES RENNEN

Es ist nie zu spät, sich Ziele zu setzen



REGIE
KILIAN RIEDHOF

Deutschland 2013
114 Minuten

mit Didi Hallervorden, Tatja Seibt,
Heike Makatsch

Der einst berühmte Marathonläufer Paul Averhoff zieht mit über 70 Jahren widerwillig in ein Altersheim. Seine berufstätige Tochter Birgit kann und will sich nicht länger um ihn und seine kranke Frau Margot kümmern. Im Heim fühlt sich Paul nicht wohl und fragt sich, ob es das gewesen sein soll. Er beschließt, für den Berlin Marathon zu trainieren. Die anderen Heimbewohner halten ihn zunächst für verrückt, doch mit Hilfe seiner Frau trainiert der rüstige Rentner für sein großes Ziel. Dabei muss er nicht nur seinem alternden Körper trotzen, sondern auch gegen die Widerstände der Heimleitung und seiner Tochter ankämpfen. Ähnlich wie Paul zeigt Didi Hallervorden mit 78 Jahren eine bravouröse Leistung, die mit dem Deutschen Filmpreis belohnt wurde.

VORFÜHRUNG

DIENSTAG · 10. OKTOBER 2023

Agaplesion Oberin Martha Keller Haus

Dielmannstraße 26 · 60599 Frankfurt a. M.

16:00 h

Anmeldung nicht erforderlich

Weitere Informationen bei: Melanie Labsch

info.nachbar.mdg@agaplesion.de · 069 – 60906812

WAS UNS AM LEBEN HÄLT

Bewegende Vater-Tochter-Geschichte über eine Seltene Erkrankung



REGIE
DAVID SIEVEKING

—
Deutschland 2022
Dokumentarfilm
70 Minuten

—
mit Gerald und Geraldina Uhlig-Romero,
Eckhart von Hirschhausen

Gerald, 64 Jahre, bekannter Berliner Kulturschaffender und Kaffeehausbetreiber des Café Einstein, leidet an der seltenen Stoffwechselerkrankung Morbus Fabry. Bereits als Kind hatte er schwere gesundheitliche Probleme mit schmerzhaften Symptomen, doch erst mit 50 Jahren erhielt er die Diagnose. Dies ließ ihn zum Aktivist werden, der sich für Organspende und Erforschung seltener Krankheiten einsetzt. Dieses Engagement teilt auch seine Tochter, die sich gerade auf das Abitur vorbereitet. Denn auch sie leidet an dieser Erbkrankheit. Da auch ihre Mutter früh an Krebs verstorben ist, kümmert sich Gerald als allein-erziehender, schwerkranker Vater mit großer Fürsorge und starkem Lebenswillen um sie. Was ihn am Leben hält, ist seine geliebte Geraldina, die er begleiten möchte, bis sie erwachsen ist.

VORFÜHRUNG

DIENSTAG · 10. OKTOBER 2023

19:30 h

Produktionshaus Naxos · Waldschmidtstraße 19 · 60316 Frankfurt a. M.

**In Kooperation mit naxos.Kino Dokumentarfilm & Gespräch e. V.
und der Selbsthilfe-Kontaktstelle Frankfurt**

Moderation: Holger Twele, Freier Journalist und Filmpädagoge

Zu Gast: Regisseur David Sieveking und Geraldina Uhlig-Romero

Anmeldung nicht erforderlich

MONSIEUR PIERRE GEHT ONLINE

Digital aus der analogen Einsamkeit



REGIE
STÉPHANE ROBELIN

—
Frankreich 2017
101 Minuten

—
mit Pierre Richard, Yaniss Lespert,
Fanny Valette, Stéphane Bissot,
Stéphanie Crayencour

Pierre ist ein einsamer Witwer, der sich in seiner Pariser Wohnung zurückgezogen hat und mit privaten Filmaufnahmen seiner verstorbenen Frau nachtrauert. Tochter Sylvie will, dass sich ihr Vater der Welt wieder öffnet und schenkt ihm einen Computer mit Internetanschluss. Als Lehrerin engagiert sie Alex, den erfolgreichen Autor und neuen Freund ihrer Tochter Juliette. Nur widerwillig lässt sich der alte Griesgram auf den jungen, unmotivierten Lehrer und die digitale Welt ein. Doch als Pierre die neuen Möglichkeiten des Internet-Datings entdeckt, ist sein Lebenswille wieder entfacht. Unter dem Pseudonym des jungen Alex und dank seiner verbalen Fähigkeiten gewinnt er das Interesse der jungen Flora aus Brüssel. Als es zum Treffen kommen soll, überredet er Alex, ihn zu vertreten. Es beginnt ein turbulentes, amouröses Verwechslungsspiel zwischen den Geschlechtern und den Generationen. Eine moderne Variante von Cyrano de Bergerac mit einem 83-jährigen Pierre Richard in Hochform.

VORFÜHRUNG

MITTWOCH · 11. OKTOBER 2023

15:00 h

Zentrum Dornbusch

Frankfurter Verband für Alten- und Behindertenhilfe e. V. – Café Anschluss
Hansaallee 150 · 60320 Frankfurt a. M.

Anmeldung erforderlich bei: Jugend- und Sozialamt

(Leitstelle Älterwerden im Rathaus für Senioren) · 069 – 212 45 058

anmeldung-aktionswoche@stadt-frankfurt.de

WARUM ICH HIER BIN

Migration und Integration aus Sicht von Geflüchteten verschiedener Generationen



REGIE
MIEKO AZUMA
MI-SON QUESTER

—
Deutschland 2018
Dokumentarfilm
65 Minuten

—
mit Ahmad, Lena, Leila, Cacau,
Karin Schiller

Die Dokumentation zeigt anhand von fünf Menschen verschiedener Generationen deren Fluchtursachen und Lebenswege auf und thematisiert, wie eine erfolgreiche Integration möglich ist. Darunter sind Ahmad (10 Jahre) aus Syrien und Leila (34 Jahre) aus Bosnien, die mit ihren Familien vor dem Krieg fliehen mussten. Lena (17 Jahre) kam 2011 mit Familie aus Angst vor den Folgen des Reaktorunfalls in Fukushima nach Deutschland. Cacau (36 Jahre) aus Brasilien ist in Armut und unter schwierigen Familienverhältnissen aufgewachsen und konnte sich hier seinen Traum als Profi Fußballer erfüllen. Frau Schiller (82 Jahre) floh nach dem Zweiten Weltkrieg als sogenanntes »Wolfskind« vor der Hungersnot von Ostpreußen nach Litauen und kam bei einer hilfsbereiten Familie unter. Die Erzählungen der Protagonisten werden eindrucksvoll durch animierte Sequenzen unterstützt und so lebendig und für Kinder nachvollziehbar erzählt. Auch wenn die Gründe für das Verlassen der Heimat sehr unterschiedlich sein können, ähneln sich die Erfahrungen von Verlust und Fremdheit, aber auch von Hoffnung auf eine bessere Zukunft in Sicherheit und Frieden.

VORFÜHRUNG

MITTWOCH · 11. OKTOBER 2023

16:00 h

Amt für multikulturelle Angelegenheiten (AMKA) · Raum 0006
stadtRAUMfrankfurt · Mainzer Landstraße 293 · 60326 Frankfurt a. M.

Anmeldung erforderlich bei:
amka.zuwanderung@stadt-frankfurt.de

VIER WÄNDE FÜR ZWEI

Eine bezaubernde, intergenerationelle Frauenfreundschaft



REGIE
BERNABE RICO

—
Spanien 2020
94 Minuten

—
mit Juana Acosta, Kiti Manver,
Carlos Areces, Jose Sacristan

Sara (39 J.) ist eine erfolgreiche Managerin, die in Sevilla auf Wohnungssuche ist. Obwohl seit acht Jahren mit Daniel verheiratet, aber an der Beziehung zweifelnd, macht sie sich heimlich auf die Suche nach ihren eigenen vier Wänden. Der schräge Makler Óscar zeigt ihr eine wunderschöne Wohnung, die perfekt wäre, jedoch einen entscheidenden Haken hat: Sara kann erst einziehen, wenn die derzeitige Eigentümerin Lola (74 J.) verstorben ist. Sara trifft sich mit Lola, die sich als wortgewandte, kettenrauchende und freigeistige Überlebende eines mehrfachen Bypasses herausstellt. Eine Naturgewalt, deren Lebensfreude und Leidenschaft mit Saras eher konservativer Einstellung kollidiert. Als Sara entdeckt, dass ihr Mann sie betrügt, sucht sie Trost und Rat bei Lola, der ähnliches widerfuhr. Es entwickelt sich eine ungewöhnliche Frauenfreundschaft, die von Zuneigung, Wortgefechten und viel Humor geprägt ist und am Ende über den Pakt, den sie mit dem Wohnungskauf beschlossen haben, hinauswächst ...

VORFÜHRUNG

MITTWOCH · 11. OKTOBER 2023

16:00 h

Begegnungs- und Servicezentrum Niedereschbach
Ben-Gurion-Ring 20 · 60437 Frankfurt a. M.

Anmeldung erforderlich bei: Jeannette Nold
069 – 299 807 2010 · jeannette.nold@frankfurter-verband.de

KALENDER GIRLS

Aktfotos von »reifen« Frauen für einen guten Zweck



REGIE
NIGEL COLE

—
Großbritannien 2003
104 Minuten

—
mit Helen Mirren, Julie Walters, Penelope Wilton, Linda Bassett, Annette Crosbie, Celia Imrie, Geraldine James

Jedes Jahr bringt die britische Landfrauengruppe von North Yorkshire einen Kalender für wohltätige Zwecke heraus. Doch anstelle langweiliger Kirchtürme wollen die beiden engen Freundinnen Chris und Annie lieber Aktfotos der Frauen als Kalendermotive durchsetzen. Die Initiative dazu kommt von Annes Ehemann, der in einem Gedicht die »reifen« Frauen von Yorkshire mit der vollendeten Blüte von Blumen vergleicht. Als dieser schwer an Krebs erkrankt und ins Krankenhaus kommt, wollen die beiden Mitstreiterinnen für den Kalender gewinnen, um Geld für eine neue Couch für das Besucherzimmer im Krankenhaus zu sammeln. Obwohl sie sich zunächst gegen viele Konventionen und Widerstände wehren müssen, hat der Kalender am Ende so viel Erfolg, dass die Spendeneinnahmen immens sind und die Damen zu nationalem Ruhm kommen – und dann lockt auch noch Hollywood. Doch nicht jeder findet diese emanzipative Entwicklung der Frauen gut, auch nicht der pubertierende Sohn von Chris ... Einer der großartigsten Klassiker der »Gerofilme«, der auf einer wahren Begebenheit beruht – und jetzt endlich auch den Weg zum Filmfestival gefunden hat.

VORFÜHRUNG

MITTWOCH · 11. OKTOBER 2023

Begegnungszentrum Gallus Flörsheimer Straße
Flörsheimer Straße 16 · 60437 Frankfurt a. M.

17:00 h

Anmeldung erforderlich bei: Hans-Christoph Fehr
069 – 299 807 2217 · hans-christoph.fehr@frankfurter-verband.de

EIN MANN NAMENS OVE

Hilfesuchende Nachbarin trifft auf einsamen Griesgram



REGIE
HANNES HOLM

—
Schweden 2015
116 Minuten

—
mit Ralf Lassgard, Bahar Pars, Filip Berg, Ida Eng voll, Tobias Almborg, Börje Lundberg, Chatarina Larsson, Klas Wiljergard

Der grantige Witwer Ove ist der Schrecken der Nachbarschaft: Auf seinen morgendlichen Kontrollgängen inspiziert er pedantisch seine Siedlung und beanstandet barsch jegliches Fehlverhalten seiner Umgebung. Doch hinter dem misanthropischen Verhalten verbirgt sich eine verletzte, einsame Seele. Denn er kann den Verlust seiner geliebten Frau nicht überwinden und sehnt sich zu sterben. Doch all seine Suizidversuche scheitern – denn in der Nachbarschaft zieht eine ausländische, schwangere Frau mit ihrer Familie ein, die beharrlich seine Hilfsbereitschaft einfordert. Zögerlich öffnet er sich, doch nach und nach beginnt er, sich auch für die Belange der ganzen Nachbarschaft einzusetzen. Eine schwarzhumorige Tragikomödie mit skurrilen Momenten über Einsamkeit im Alter und nachbarschaftliche Hilfsbereitschaft.

VORFÜHRUNG

DONNERSTAG · 12. OKTOBER 2023

Paulinum Helenenhöfe
Pariser Straße 52 · 60486 Frankfurt a. M.

14:00 h

Anmeldung erforderlich bei: Ute Wagner
069 – 96 75 19 56 · ute.wagner@parea.de

MIT HERZ UND HUND

Liebesromanze im Alter über 23 Spaziergänge



REGIE
PAUL MORRISON

Großbritannien 2020
98 Minuten

mit Dave Johns, Alison Steadman,
Natalie Simpson, Liam Cointre,
Aaliyah Youssef Thomas

Als sich Dave und Fern bei einem Spaziergang im Londoner Park das erste Mal begegnen, gibt es zunächst Ärger. Der pensionierte Krankenpfleger hat seine Schäferhündin nicht angeleint, wovon weder die resolute Fern noch ihr Yorkshire-Terrier begeistert sind. Beide verbindet jedoch eine große Liebe zu ihren Vierbeinern, die sie regelmäßig an die frische Luft treibt. So bleibt es nicht aus, dass sich Dave und Fern bei den täglichen Gassigängen wiedertreffen. Nicht nur ihre Hunde freunden sich dabei an, auch zwischen ihren Besitzern entwickelt sich Schritt für Schritt eine zarte Romanze, die durch gegenseitiges Verständnis und Rücksichtnahme gekennzeichnet ist. Doch scheint das Glück nur von kurzer Dauer zu sein. Denn weder Dave noch Fern waren bei ihren Spaziergängen bislang ganz ehrlich zueinander. Beide tragen Geheimnisse mit sich, die sie dem anderen gegenüber nicht so einfach aussprechen können... Ein warmherziger Beziehungsfilm zweier reifer Persönlichkeiten über 23 Spaziergänge.

VORFÜHRUNG

DONNERSTAG · 12. OKTOBER 2023

18:00 h

Begegnungs- und Servicezentrum Hofgut Goldstein
Tränkweg 32 · 60529 Frankfurt a. M.

Anmeldung erforderlich bei: Carmen Simon
069 – 299 807 2223 · carmen.simon@frankfurter-verband.de

ROMYS SALON

Liebevolle Oma-Enkelin-Geschichte um Sorge und Mitverantwortung



REGIE
MISCHA KAMP

Niederlande 2019
90 Minuten

mit Vita Heijmen, Beppie Melissen,
Noortje Herlaar, Guido Pollemans,
George Tobal

Eigentlich gefällt es Oma Stine gar nicht, dass sie nach der Schule auf ihre Enkelin Romy aufpassen muss. Schließlich muss sie noch einen Friseursalon schmeißen. Aber ihre frisch geschiedene Tochter Margot hat auch zu arbeiten. So kommt Romy jeden Nachmittag in den Salon ihrer Oma und hilft etwas mit. Doch mit der Zeit bemerkt sie, dass mit ihrer Großmutter etwas nicht stimmt. Die Kasse stimmt nicht mehr und Stine beginnt plötzlich auf dänisch von ihrer Kindheit zu erzählen. Romy schlüpft zunehmend in die Rolle der Verbündeten und versucht, den Friseursalon am Laufen zu halten. Doch als die Demenz der Großmutter fortschreitet, können sie die Krankheit nicht mehr vor Romys Eltern geheimhalten. Der Gang ins Pflegeheim scheint unausweichlich. Doch Romy schmiedet für ihre liebgewonnene Oma Stine einen eigenen Plan. Eine warmherzige Oma-Enkelin-Geschichte über Demenz und die Sorge und Mitverantwortung zwischen den Generationen.

VORFÜHRUNG

FREITAG · 13. OKTOBER 2023

14:00 h

Begegnungs- und Servicezentrum Heddernheim
Aßlarer Straße 3 · 60439 Frankfurt a. M.

Anmeldung erforderlich bei: Sybille Vogl
069 – 299 807 2218 · sybille.vogl@frankfurter-verband.de

DIE SCHÜLER DER MADAME ANNE

Eine engagierte Lehrerin weckt das Interesse am Holocaust



REGIE
MARIE-CASTILLE MENTION-SCHAAR

Frankreich 2014
105 Minuten

mit Ariane Ascaride, Ahmed Dramé,
Noémie Merlant

Anne Gueguen ist Geschichtslehrerin an einem Gymnasium im Pariser Vorort Créteil, einem sozialen Brennpunkt. Ihre 10. Klasse besteht vorrangig aus demotivierten, sozial benachteiligten Jugendlichen. Statt Lernen bestimmen kulturelle Konflikte, Rassismus und Ausgrenzung den Schulalltag. Doch die engagierte Pädagogin meldet ihre Klasse für einen nationalen Wettbewerb zum Thema »Kinder und Jugendliche in Konzentrationslagern« an und weckt in ihnen den Willen, gemeinsam etwas zu lernen – über die Geschichte Frankreichs und über sich selbst. Dabei entdecken sie in den Erzählungen eines Shoah-Überlebenden über alltägliche Diskriminierung und Stigmatisierung Bezugspunkte zu ihrer eigenen Lebenssituation und erkennen die Notwendigkeit, sich gegen Unrecht politisch zu wehren. Ein packender Film über ein Integrationsprojekt, der auf einer wahren Geschichte beruht.

VORFÜHRUNG

FREITAG · 13. OKTOBER 2023

Begegnungs- und Servicezentrum Rödelheim
Burgfriedenstraße 7 · 60489 Frankfurt a. M.

15:00 h

Anmeldung erforderlich bei: Sascha Brenninger
069 – 299 807 2225 · sascha.brenninger@frankfurter-verband.de

WARUM ICH HIER BIN

Migration und Integration aus Sicht von Geflüchteten
verschiedener Generationen



REGIE
**MIEKO AZUMA
MI-SON QUESTER**

Deutschland 2018
Dokumentarfilm
65 Minuten

mit Ahmad, Lena, Leila, Cacau,
Karin Schiller

Die Dokumentation zeigt anhand von fünf Menschen verschiedener Generationen deren Fluchtursachen und Lebenswege auf und thematisiert, wie eine erfolgreiche Integration möglich ist. Darunter sind Ahmad (10 Jahre) aus Syrien und Leila (34 Jahre) aus Bosnien, die mit ihren Familien vor dem Krieg fliehen mussten. Lena (17 Jahre) kam 2011 mit Familie aus Angst vor den Folgen des Reaktorunfalls in Fukushima nach Deutschland. Cacau (36 Jahre) aus Brasilien ist in Armut und unter schwierigen Familienverhältnissen aufgewachsen und konnte sich hier seinen Traum als Profi Fußballer erfüllen. Frau Schiller (82 Jahre) floh nach dem Zweiten Weltkrieg als sogenanntes »Wolfskind« vor der Hungersnot von Ostpreußen nach Litauen und kam bei einer hilfsbereiten Familie unter. Die Erzählungen der Protagonisten werden eindrucksvoll durch animierte Sequenzen unterstützt und so lebendig und für Kinder nachvollziehbar erzählt. Auch wenn die Gründe für das Verlassen der Heimat sehr unterschiedlich sein können, ähneln sich die Erfahrungen von Verlust und Fremdheit, aber auch von Hoffnung auf eine bessere Zukunft in Sicherheit und Frieden.

VORFÜHRUNG

FREITAG · 13. OKTOBER 2023

Quartiersmanagement Nordweststadt
Gerhart-Hauptmann-Ring 398 · 60439 Frankfurt a. M.

16:00 h

BIAzza-NordWest in Kooperation mit Quartiersmanagement Nordweststadt
Anmeldung nicht erforderlich

VIER WÄNDE FÜR ZWEI

Eine bezaubernde, intergenerationelle Frauenfreundschaft



REGIE
BERNABE RICO

Spanien 2020
94 Minuten

mit Juana Acosta, Kiti Manver,
Carlos Areces, Jose Sacristan

Sara (39 J.) ist eine erfolgreiche Managerin, die in Sevilla auf Wohnungssuche ist. Obwohl seit acht Jahren mit Daniel verheiratet, aber an der Beziehung zweifelnd, macht sie sich heimlich auf die Suche nach ihren eigenen vier Wänden. Der schräge Makler Oscar zeigt ihr eine wunderschöne Wohnung, die perfekt wäre, jedoch einen entscheidenden Haken hat: Sara kann erst einziehen, wenn die derzeitige Eigentümerin Lola (74 J.) verstorben ist. Sara trifft sich mit Lola, die sich als wortgewandte, kettenrauchende und freigeistige Überlebende eines mehrfachen Bypasses herausstellt. Eine Naturgewalt, deren Lebensfreude und Leidenschaft mit Saras eher konservativer Einstellung kollidiert. Als Sara entdeckt, dass ihr Mann sie betrügt, sucht sie Trost und Rat bei Lola, der ähnliches widerfuhr. Es entwickelt sich eine ungewöhnliche Frauenfreundschaft, die von Zuneigung, Wortgefechten und viel Humor geprägt ist und am Ende über den Pakt, den sie mit dem Wohnungskauf beschlossen haben, hinauswächst ...

VORFÜHRUNG

FREITAG · 13. OKTOBER 2023

Stadtteilbibliothek Frankfurt-Griesheim
Schwarzerlenweg 57 · 65933 Frankfurt a. M.

17:00 h

Anmeldung nicht erforderlich

ACHT GESCHWISTER

Zeitreise hochaltriger Geschwister aus Pommern



REGIE
CHRISTOPH WEINERT

Deutschland 2022
Dokumentarfilm
90 Minuten

mit Arno, Ewald, Johannes, Anita,
Heinz, Waldemar, Edith und Werner
Flemming

Zwei Schwestern und sechs Brüder der Familie Flemming, die zwischen 1933 und 1943 geboren und auf einem Bauernhof in Pommern aufgewachsen sind, machen sich auf die Reise zum Ort ihrer Kindheit in Polen – nach Flemmingsort, das heutige Zalesie. Von hier sind sie mit ihren Eltern am Ende des Zweiten Weltkrieges geflohen. Während des Kalten Krieges waren sie durch die Mauer fast 40 Jahre voneinander getrennt und schafften es dennoch, miteinander in Kontakt zu bleiben. Trotz unterschiedlicher Biografien und den Licht- und Schattenseiten in dieser zehnköpfigen Familie, bleibt unter ihnen eine enge Verbundenheit. Die Doku zeigt die acht Geschwister auf ihrer Reise zu ihrer Kindheit, bei der sie gemeinsame Erlebnisse und Erinnerungen wieder aufleben lassen, vom glücklichen Landleben wie auch von den Schicksalsschlägen des Krieges und den schwierigen Neuanfängen. Eine faszinierende Dokumentation über fast 100 Jahre deutsche Zeitgeschichte, aus der Perspektive einer bäuerlichen Großfamilie. Und eine Hommage an die für viele Menschen längste Beziehung in ihrem Leben: die zu ihren Geschwistern.

VORFÜHRUNG

MONTAG · 16. OKTOBER 2023

Nachbarschaftszentrum Ostend – Mehrgenerationenhaus
Waldschmidtstraße 39 · 60316 Frankfurt a. M.

15:00 h

Anmeldung erforderlich bei: Heike Klauer
069 – 43 96 45 · info@nbz-ostend.de

MONSIEUR PIERRE GEHT ONLINE

Digital aus der analogen Einsamkeit



REGIE
STÉPHANE ROBELIN

Frankreich 2017
101 Minuten

mit Pierre Richard, Yaniss Lespert,
Fanny Valette, Stéphane Bissot,
Stéphanie Crayencour

Pierre ist ein einsamer Witwer, der sich in seiner Pariser Wohnung zurückgezogen hat und mit privaten Filmaufnahmen seiner verstorbenen Frau nachtrauert. Tochter Sylvie will, dass sich ihr Vater der Welt wieder öffnet und schenkt ihm einen Computer mit Internetanschluss. Als Lehrer engagiert sie Alex, den erfolgreichen Autor und neuen Freund ihrer Tochter Juliette. Nur widerwillig lässt sich der alte Griesgram auf den jungen, unmotivierten Lehrer und die digitale Welt ein. Doch als Pierre die neuen Möglichkeiten des Internet-Datings entdeckt, ist sein Lebenswille wieder entfacht. Unter dem Pseudonym des jungen Alex und dank seiner verbalen Fähigkeiten gewinnt er das Interesse der jungen Flora aus Brüssel. Als es zum Treffen kommen soll, überredet er Alex, ihn zu vertreten. Es beginnt ein turbulentes, amouröses Verwechslungsspiel zwischen den Geschlechtern und den Generationen. Eine moderne Variante von Cyrano de Bergerac mit einem 83-jährigen Pierre Richard in Hochform.

VORFÜHRUNG

MONTAG · 16. OKTOBER 2023

Begegnungs- und Servicezentrum Gallus
Frankenallee 206–210 · 60326 Frankfurt a. M.

17:00 h

Anmeldung erforderlich bei: Hans-Christoph Fehr
069 – 299 807 2217 · hans-christoph.fehr@frankfurter-verband.de

A BUNCH OF AMATEURS

Profoundly moving portray of shared artistic folly



REGIE
KIM HOPKINS

Originalversion
Großbritannien 2022
95 Minuten

mit Colin Eggelstone, Harry Nichols,
Joe Ogden and Jeanette

The »Bradford Movie Makers« were founded in 1932 and it's one of the last remaining amateur film clubs in northern England. The club is at rock bottom. The number of aging members is just scratching the double digits, the rent for the clubhouse has not been paid for five years, the brickwork and plaster are crumbling in the building and the creaking stairs are a constant danger to the hips of the increasingly decrepit stumbling club members. But the passion for the film keeps the shop together even in the most difficult times.

Die »Bradford Movie Makers« wurden 1932 gegründet und sind einer der letzten noch existierenden Amateurfilmvereine im Norden Englands. Regisseurin Kim Hopkins begleitet in ihrem wunderbaren Dokumentarfilm die Clubtreffen im bröckelnden Vereinshaus und zeigt dabei den Durchhaltewillen der hochaltrigen Amateurfilmer. Ein einfühlsames Portrait, das zugleich auch eine Ode an die Kraft und die Begeisterung für das gemeinsame Filmemachen ist.

VORFÜHRUNG

MONTAG · 16. OKTOBER 2023

Filmforum Höchst · Emmerich-Josef-Straße 46a · 65929 Frankfurt a. M.

18:00 h

Moderation: Holger Twele, Freier Journalist und Filmpädagoge
Zu Gast: Robin Graham, Manchester · www.feelgoodcommunities.org
Anmeldung nicht erforderlich · Bitte beachten Sie, dass der Film in englischer Sprache und nur mit englischen Untertiteln gezeigt wird!

MONSIEUR PIERRE GEHT ONLINE

Digital aus der analogen Einsamkeit



REGIE
STÉPHANE ROBELIN

Frankreich 2017
101 Minuten

mit Pierre Richard, Yaniss Lespert,
Fanny Valette, Stéphane Bissot,
Stéphanie Crayencour

Pierre ist ein einsamer Witwer, der sich in seiner Pariser Wohnung zurückgezogen hat und mit privaten Filmaufnahmen seiner verstorbenen Frau nachtrauert. Tochter Sylvie will, dass sich ihr Vater der Welt wieder öffnet und schenkt ihm einen Computer mit Internetanschluss. Als Lehrer engagiert sie Alex, den erfolgreichen Autor und neuen Freund ihrer Tochter Juliette. Nur widerwillig lässt sich der alte Griesgram auf den jungen, unmotivierten Lehrer und die digitale Welt ein. Doch als Pierre die neuen Möglichkeiten des Internet-Datings entdeckt, ist sein Lebenswille wieder entfacht. Unter dem Pseudonym des jungen Alex und dank seiner verbalen Fähigkeiten gewinnt er das Interesse der jungen Flora aus Brüssel. Als es zum Treffen kommen soll, überredet er Alex, ihn zu vertreten. Es beginnt ein turbulentes, amouröses Verwechslungsspiel zwischen den Geschlechtern und den Generationen. Eine moderne Variante von Cyrano de Bergerac mit einem 83-jährigen Pierre Richard in Hochform.

VORFÜHRUNG

MONTAG · 16. OKTOBER 2023

18:00 h

Malteser Hilfsdienst e. V. Frankfurt, Haus am Dom, großer Saal
Domplatz 3 · 60311 Frankfurt a. M.

In Kooperation mit HAUS AM DOM, Katholische Akademie Rhabanus Maurus
Anmeldung nicht erforderlich

KALENDER GIRLS

Aktfotos von »reifen« Frauen für einen guten Zweck



REGIE
NIGEL COLE

Großbritannien 2003
104 Minuten

mit Helen Mirren, Julie Walters, Penelope Wilton, Linda Bassett, Annette Crosbie, Celia Imrie, Geraldine James

Jedes Jahr bringt die britische Landfrauengruppe von North Yorkshire einen Kalender für wohltätige Zwecke heraus. Doch anstelle langweiliger Kirchtürme wollen die beiden engen Freundinnen Chris und Annie lieber Aktfotos der Frauen als Kalendermotive durchsetzen. Die Initiative dazu kommt von Annies Ehemann, der in einem Gedicht die »reifen« Frauen von Yorkshire mit der vollendeten Blüte von Blumen vergleicht. Als dieser schwer an Krebs erkrankt und ins Krankenhaus kommt, wollen die beiden Mitstreiterinnen für den Kalender gewinnen, um Geld für eine neue Couch für das Besucherzimmer im Krankenhaus zu sammeln. Obwohl sie sich zunächst gegen viele Konventionen und Widerstände wehren müssen, hat der Kalender am Ende so viel Erfolg, dass die Spendeneinnahmen immens sind und die Damen zu nationalem Ruhm kommen – und dann lockt auch noch Hollywood. Doch nicht jeder findet diese emanzipative Entwicklung der Frauen gut, auch nicht der pubertierende Sohn von Chris ... Einer der großartigsten Klassiker der »Gerofilme«, der auf einer wahren Begebenheit beruht – und jetzt endlich auch den Weg zum Filmfestival gefunden hat.

VORFÜHRUNG

DIENSTAG · 17. OKTOBER 2023

15:00 h

CineStar Metropolis Kino
Eschenheimer Anlage 40 · 60318 Frankfurt a. M.

Moderation: Holger Twele, Freier Journalist und Filmpädagoge
Zu Gast: Robin Graham, Manchester · www.feelgoodcommunities.org
Anmeldung nicht erforderlich

DANCING QUEENS

Reife Cheerleader trotzen Altersbeschwerden und Vorurteilen



REGIE
ZARA HAYES

USA 2019
91 Minuten

mit Diane Keaton, Jacki Weaver,
Celia Weston, Alisha Boe, Pam Grier,
Phyllis Somerville, Bruce McGill

Als die alleinlebende Martha erfährt, dass sie Krebs hat, beschließt sie, in die Seniorenresidenz Sun Springs bei Phoenix zu ziehen. Sie will ihren Lebensabend zurückgezogen und in Ruhe genießen. Doch umgeben von Palmbäumen, Golfplätzen und immerzu aktiven Seniorenguppen fällt dies schwer, zumal ihre quirlige und redselige Nachbarin Sheryl ständig vor der Tür steht. Hinzu kommt, dass die Hausordnung vorsieht, sich an Gruppenaktivitäten zu beteiligen. Doch an Stelle von Bingo oder Aquajogging will sie lieber ihren Jugendtraum erfüllen und eine eigene Gruppe von Cheerleadern gründen. Gemeinsam mit Sheryl finden sie weitere Mitstreiterinnen, die mit großen Herzen und Lebenswillen ihren altersbedingten Einschränkungen trotzen. Anfangs noch belächelt und verspottet, holen sie sich eine junge Trainerin, die sie auf ein großes Event vorbereiten hilft. Eine unterhaltsame Komödie über ältere Frauen, die mit Hüftschwung und Prothese gegen Altersdiskriminierung und Jugendkult ankämpfen.

VORFÜHRUNG

DIENSTAG · 17. OKTOBER 2023

Paulinum an der Friedberger Warte
Valentin-Senger-Straße 136a · 60389 Frankfurt a. M.

16:30 h

Anmeldung erforderlich bei: Nicole Blumenthal
069 – 80881145 · paulinum-frankfurt@parea.de

MAX UND DIE WILDE 7

Jung & Alt – gemeinsam gegen das Böse



REGIE
WINFRIED OELSNER

Deutschland 2019
84 Minuten

mit Jona Eisenblätter, Uschi Glas,
Günther Maria Halmer, Thomas Thieme,
Alwara Höfels, Nina Petri

Eine echte Ritterburg als neues Zuhause, wie toll! Doch nicht für den neunjährigen Max. Denn Burg Geroldseck ist ein Altersheim. Damit seine alleinerziehende Mutter als Altenpflegerin auch Nachtschichten arbeiten kann, wohnt Max jetzt dort im Rabenturm. Als einziges Kind unter lauter alten Knackern. Auch in seiner neuen Klasse findet Max keinen Anschluss und wird von den Jungs als »Burg-Grufti« gemobbt. Dafür findet er neue Freunde unter den Bewohnern des Altenheims: die einst berühmte Schauspielerin Vera, den Fußballtrainer Horst und den Naturforscher Kilian. Und auch mit seiner Schulkameradin Laura versteht er sich immer besser. Als ein mysteriöser Dieb auf der Burg sein Unwesen treibt, fällt der Verdacht ausgerechnet auf Max' Mutter. Um ihre Unschuld zu beweisen, beschließen Max und Laura, den wahren Täter zu finden. Tatkräftige Unterstützung erhalten sie dabei natürlich von Vera, Horst und Killian, auch bekannt als die »Wilde 7«. Ein amüsanter Kinderfilm für Jung und Alt – mit einer Uschi Glas in Bestform.

VORFÜHRUNG

MITTWOCH · 18. OKTOBER 2023

Zentrum Dornbusch · Frankfurter Verband für Alten- und
Behindertenhilfe e. V. – Café Anschluss · Hansaallee 150 · 60320 Frankfurt a. M.

15:00 h

Anmeldung erforderlich bei: Jugend- und Sozialamt
(Leitstelle Älterwerden im Rathaus für Senioren) · 069 – 212 45 058
anmeldung-aktionswoche@stadt-frankfurt.de

DIE HERBSTZEITLOSEN

Schweizer Komödie über veraltete Alters- und Frauenbilder



REGIE
BETTINA OBERLI

Schweiz 2007
90 Minuten

mit Stephanie Glaser, Annemarie
Düringer, Monica Gubser, Heidi Maria
Glössner

Martha führt einen kleinen Dorfladen im idyllischen Trub in der Schweiz. Doch nach dem Tod ihres Mannes hat sie nur noch wenig Freude am Leben. Ihre Freundinnen ermuntern sie, sich endlich ihren lang gehegten Traum einer eigenen Dessous-Boutique zu erfüllen. Mit der Ladeneröffnung sorgt Martha für Zündstoff im Dorf, zumal ihr Sohn Walter als Pfarrer moralische Bedenken gegen den Reizwäschetempel hat. Doch Martha mag nicht mehr dem traditionellen Verhaltenskorsett ihrer Umwelt entsprechen, stattdessen beginnt sie couragiert und mit viel Elan ihre eigenen Vorstellungen und Wünsche vom Alter in die Tat umzusetzen. Die liebenswerte Komödie über vier innovationsfreudige Rentnerinnen ist bis heute in der Schweiz der zweiterfolgreichste Film.

VORFÜHRUNG

DONNERSTAG · 19. OKTOBER 2023

Begegnungszentrum Hausen
Hausener Obergasse 15A · 60488 Frankfurt a.M.

10:00 h

Anmeldung erforderlich bei: Gabriele Wahn
069 – 299 807 2228 · gabriele.wahn@frankfurter-verband.de

MITGEFÜHL – PFLEGE NEU DENKEN

»Umsorgung« als Pflegekonzept in einer dänischen Demenz-WG



REGIE
LOUISE DETLEFSEN

Dänemark 2021
91 Minuten

mit May Bjerre Eiby und
Heimbewohnern

Das dänische Pflegeheim »Dagmarsminde«, idyllisch gelegen inmitten von Feldern, Wald und Wiesen, sticht durch sein einzigartiges Pflegekonzept hervor. Seine Gründerin und Leiterin May Bjerre Eiby nennt es »Umsorgung«. Statt Ruhigstellung mit Medikamenten gibt es für die elf Menschen mit Demenz Kuchen und auch mal ein Gläschen Sekt, freundliche Berührungen und immer ein offenes Ohr. Die engagierten Pflegerinnen kümmern sich mitfühlend, respektvoll und mit unendlich viel Geduld um die pflegebedürftigen Menschen, denen Alltagskompetenzen und Gedächtnis zunehmend verloren gehen – was zuweilen zu Konflikten und emotionalen Ausbrüchen führt. Obwohl das Heim nicht mehr Mittel zur Verfügung hat als andere, bleiben in der vertrauensvollen, positiven Atmosphäre Lebensqualität und Würde erhalten. Und wenn wieder ein Mitglied der Gemeinschaft gestorben ist, dann wird ihm mit einem gemeinsamen Lied die letzte Ehre erwiesen.

VORFÜHRUNG

DONNERSTAG · 19. OKTOBER 2023

Begegnungs- und Servicezentrum Heddernheim
Aßlarer Straße 3 · 60439 Frankfurt a.M.

14:00 h

Anmeldung erforderlich bei: Sybille Vogl
069 – 299 807 2218 · sybille.vogl@frankfurter-verband.de

FROSCH IM SCHNABEL

40 Tage Wut und Mut – Über Armut und Würde



REGIE
STEFAN HILLEBRAND

—
Deutschland 2019
Dokumentarfilm
88 Minuten

—
mit Ilka Sobottke, Anne Ressel

Klaus ist haarscharf an der Obdachlosigkeit vorbei geschrammt, aber seinen Humor hat er behalten und sagt: »Solange der Frosch quer im Schnabel des Storches sitzt, hat er noch nicht verloren«. Er ist einer der Protagonist*innen, denen der Mannheimer Filmemacher Stefan Hillebrand in seinem sensiblen und berührenden Dokumentarfilm über Armut und Obdachlosigkeit ein Gesicht und eine Stimme gibt. Vier Wochen im Januar verwandelt sich die CityKirche Konkordien in Mannheim für täglich 500 Menschen in Not in einen besonderen Ort der Barmherzigkeit, Fürsorge und Begegnung. Gemeinsam mit vielen Ehrenamtlichen feiern sie Tag für Tag ein Fest der Herzlichkeit. Serviert wird dabei nicht nur ein Drei-Gänge-Menü auf Porzellantellern, es gibt freundliche Servicekräfte, einen Chor, Stilberatung, einen Friseur und viele bewegende Begegnungen und Geschichten. Denn so arm sie sein mögen, so reich sind sie an Individualität.

VORFÜHRUNG

DONNERSTAG · 19. OKTOBER 2023

CineStar Metropolis Kino
Eschenheimer Anlage 40 · 60318 Frankfurt a. M.

15:00 h

Filmgespräch mit Holger Twele, Freier Journalist und Filmpädagoge
Anmeldung nicht erforderlich

ROMYS SALON

Liebevolle Oma-Enkelin-Geschichte um Sorge und Mitverantwortung



REGIE
MISCHA KAMP

—
Niederlande 2019
90 Minuten

—
mit Vita Heijmen, Beppie Melissen,
Noortje Herlaar, Guido Pollemans,
George Tobal

Eigentlich gefällt es Oma Stine gar nicht, dass sie nach der Schule auf ihre Enkelin Romy aufpassen muss. Schließlich muss sie noch einen Friseursalon schmeißen. Aber ihre frisch geschiedene Tochter Margot hat auch zu arbeiten. So kommt Romy jeden Nachmittag in den Salon ihrer Oma und hilft etwas mit. Doch mit der Zeit bemerkt sie, dass mit ihrer Großmutter etwas nicht stimmt. Die Kasse stimmt nicht mehr und Stine beginnt plötzlich auf dänisch von ihrer Kindheit zu erzählen. Romy schlüpft zunehmend in die Rolle der Verbündeten und versucht, den Friseursalon am Laufen zu halten. Doch als die Demenz der Großmutter fortschreitet, können sie die Krankheit nicht mehr vor Romys Eltern geheimhalten. Der Gang ins Pflegeheim scheint unausweichlich. Doch Romy schmiedet für ihre liebgewonnene Oma Stine einen eigenen Plan. Eine warmherzige Oma-Enkelin-Geschichte über Demenz und die Sorge und Mitverantwortung zwischen den Generationen.

VORFÜHRUNG

DONNERSTAG · 19. OKTOBER 2023

Begegnungs- und Servicezentrum Eckenheim · Haus der Begegnung
im Sozialzentrum Marbachweg · Dörpfeldstraße 6 · 60435 Frankfurt a. M.

15:00 h

Anmeldung erforderlich bei: Inge Bervoets
069 – 299 807 263 · inge.bervoets@frankfurter-verband.de

EINE BRETONISCHE LIEBE

Auf der Suche nach dem leiblichen Vater



REGIE
CARINE TARDIEU

Frankreich 2017
100 Minuten

mit François Damiens, Cécile de France,
Guy Marchand, André Wilms, Lyès Salem

Erwan ist 45 Jahre alt, verwitwet und arbeitet als Mitglied eines Minenräum-kommandos. Er hat also gute Nerven – die mächtig beansprucht werden: Denn seine Tochter Juliette ist schwanger und weigert sich, den Vater preiszugeben. Was Erwans eigenen Papa angeht, so erfährt der Sohn eines Tages zufällig, dass der Mann, den er immer für seinen Vater gehalten hat, das im biologischen Sinne gar nicht ist. Obwohl er immer noch an seinem Adoptivvater Bastien hängt, beschließt er, sich auf die Suche nach seinem Erzeuger zu machen und stößt dabei auf Joseph, der sich als ein liebenswerter Mann von über 70 Jahren entpuppt, zu dem Erwan schnell ein gutes Verhältnis aufbaut. Doch zugleich lernt er auch die eigenwillig attraktive Anna kennen, in die er sich verliebt, bevor er feststellt, dass diese Liebe vielleicht nicht sein darf... Eine charmante Komödie über Fragen zur menschlichen Existenz und eigenen Identität.

VORFÜHRUNG

DONNERSTAG · 19. OKTOBER 2023

Begegnungs- und Servicezentrum Hofgut Goldstein
Tränkweg 32 · 60529 Frankfurt a. M.

18:00 h

Anmeldung erforderlich bei: Carmen Simon
069 – 299 807 2223 · carmen.simon@frankfurter-verband.de

SONG FOR MARION

Chorsingen als Quelle für Gemeinschaft und neue Lebensfreude



REGIE
PAUL ANDREW WILLIAMS

Großbritannien 2013
97 Minuten

mit Vanessa Redgrave, Terence Stamp, Gemma Arterton,
Christopher Eccleston

Der 72-jährige Arthur ist ein eigenwilliger, verschlossener alter Mann. Seine sterbenskranke Frau Marion ist der einzige Mensch, dem er vertraut, während er sich mit seinem erwachsenen Sohn James unentwegt streitet. Marion ist Mitglied in einem christlichen Chor, der neben traditionellen Liedern auch mal Rock-Nummern einstudiert. Obwohl Arthur keinerlei Verständnis für dieses Hobby aufbringen kann, sieht er anerkennend, wie das Singen in Gemeinschaft seiner Frau guttut. Als Marion stirbt, versucht die charmante Chorleiterin Elizabeth, Arthur aus seiner Einsamkeit zu locken. Widerwillig lässt er sich auf das Experiment ein, im Chor mitzusingen und für einen Musikwettbewerb zu proben. Eine emotional bewegende Tragikomödie über die Kraft der Musik, die hilft, Verlust, Trauer und Einsamkeit zu überwinden und neue Lebensfreude zu finden.

VORFÜHRUNG

DONNERSTAG · 19. OKTOBER 2023

Ambulanter Malteser Hospizdienst und Pax&People
Kirche im Europaviertel · Pariser Straße 6–8 · 60486 Frankfurt a. M.

18:30 h

Um Anmeldung wird per E-Mail gebeten:
info@paxandpeople.de

EINE BRETONISCHE LIEBE

Auf der Suche nach dem leiblichen Vater



REGIE
CARINE TARDIEU

Frankreich 2017
100 Minuten

mit François Damiens, Cécile de France,
Guy Marchand, André Wilms, Lyès Salem

Erwan ist 45 Jahre alt, verwitwet und arbeitet als Mitglied eines Minenräum-kommandos. Er hat also gute Nerven – die mächtig beansprucht werden: Denn seine Tochter Juliette ist schwanger und weigert sich, den Vater preiszugeben. Was Erwans eigenen Papa angeht, so erfährt der Sohn eines Tages zufällig, dass der Mann, den er immer für seinen Vater gehalten hat, das im biologischen Sinne gar nicht ist. Obwohl er immer noch an seinem Adoptivvater Bastien hängt, beschließt er, sich auf die Suche nach seinem Erzeuger zu machen und stößt dabei auf Joseph, der sich als ein liebenswerter Mann von über 70 Jahren entpuppt, zu dem Erwan schnell ein gutes Verhältnis aufbaut. Doch zugleich lernt er auch die eigenwillig attraktive Anna kennen, in die er sich verliebt, bevor er feststellt, dass diese Liebe vielleicht nicht sein darf... Eine charmante Komödie über Fragen zur menschlichen Existenz und eigenen Identität.

VORFÜHRUNG

FREITAG · 20. OKTOBER 2023

Begegnungs- und Servicezentrum Rödelheim
Burgfriedenstraße 7 · 60489 Frankfurt a. M.

15:00 h

Anmeldung erforderlich bei: Sascha Brenninger
069 – 299 807 2225 · sascha.brenninger@frankfurter-verband.de

EIN MANN NAMENS OVE

Hilfesuchende Nachbarin trifft auf einsamen Griesgram



REGIE
HANNES HOLM

Schweden 2015
116 Minuten

mit Ralf Lassgard, Bahar Pars, Filip Berg,
Ida Eng voll, Tobias Almborg, Börje Lundberg,
Chatarina Larsson, Klas Wiljergard

Der grantige Witwer Ove ist der Schrecken der Nachbarschaft: Auf seinen morgendlichen Kontrollgängen inspiziert er pedantisch seine Siedlung und beanstandet barsch jegliches Fehlverhalten seiner Umgebung. Doch hinter dem misanthropischen Verhalten verbirgt sich eine verletzte, einsame Seele. Denn er kann den Verlust seiner geliebten Frau nicht überwinden und sehnt sich zu sterben. Doch all seine Suizidversuche scheitern – denn in der Nachbarschaft zieht eine ausländische, schwangere Frau mit ihrer Familie ein, die beharrlich seine Hilfsbereitschaft einfordert. Zögerlich öffnet er sich, doch nach und nach beginnt er, sich auch für die Belange der ganzen Nachbarschaft einzusetzen. Eine schwarzhumorige Tragikomödie mit skurrilen Momenten über Einsamkeit im Alter und nachbarschaftliche Hilfsbereitschaft.

VORFÜHRUNG

FREITAG · 20. OKTOBER 2023

Begegnungs- und Servicezentrum Niedereschbach
Ben-Gurion-Ring 20 · 60437 Frankfurt a. M.

16:00 h

Anmeldung erforderlich bei: Jeannette Nold
069 – 299 807 2010 · jeannette.nold@frankfurter-verband.de

OBEN

Älterer Witwer hebt ab, um sich einen Traum zu erfüllen



REGIE
PETE DOCTER
BOB PETERSON

USA 2009
95 Minuten

Produktion: Pixar Animation Studios und
Walt Disney Company

Seine geliebte Frau Ellie ist tot. Was dem hochaltrigen Witwer Carl Fredricksen noch bleibt, sind sein kleines Häuschen und seine Erinnerungen an die gemeinsame glückliche Zeit. Doch ihren Wunsch, eines Tages wie der von beiden verehrte Abenteurer Charles Muntz zu den Paradise Falls in Südamerika zu reisen, konnte er ihr nicht mehr erfüllen. Doch als er per Gerichtsbeschluss seine Behausung verliert, die einem moderneren Neubau weichen soll, verspürt er keine Lust aufs Altersheim. Als früherer Ballonverkäufer bindet er sich aber tausende Heliumballons an sein Dach und hebt ab in Richtung Südamerika. Dort angekommen, gerät er gemeinsam mit dem jungen Pfadfinder Russell, seinem blinden Passagier, einem sprechenden Hund sowie einem bunten Riesenvogel in eine turbulente Verfolgungsjagd – ausgerechnet von dem Abenteurer Muntz, der es auf den Riesenvogel abgesehen hat. Ein oscarprämiertes Meisterwerk des computeranimierten Trickfilms für Jung und Alt – zu dem es dieses Jahr eine Fortsetzung als Kurzfilm gibt.

VORFÜHRUNG

SONNTAG · 22. OKTOBER 2023

Filmforum Höchst

Emmerich-Josef-Straße 46a · 65929 Frankfurt a. M.

15:00 h

Filmgespräch mit Holger Twele, freier Journalist und Filmpädagoge
Anmeldung nicht erforderlich

ACHT GESCHWISTER

Zeitreise hochaltriger Geschwister aus Pommern



REGIE
CHRISTOPH WEINERT

Deutschland 2022
Dokumentarfilm
90 Minuten

mit Arno, Ewald, Johannes, Anita,
Heinz, Waldemar, Edith und Werner
Flemming

Zwei Schwestern und sechs Brüder der Familie Flemming, die zwischen 1933 und 1943 geboren und auf einem Bauernhof in Pommern aufgewachsen sind, machen sich auf die Reise zum Ort ihrer Kindheit in Polen – nach Flemmingsort, das heutige Zalesie. Von hier sind sie mit ihren Eltern am Ende des Zweiten Weltkrieges geflohen. Während des Kalten Krieges waren sie durch die Mauer fast 40 Jahre voneinander getrennt und schafften es dennoch, miteinander in Kontakt zu bleiben. Trotz unterschiedlicher Biografien und den Licht- und Schattenseiten in dieser zehnköpfigen Familie, bleibt unter ihnen eine enge Verbundenheit. Die Doku zeigt die acht Geschwister auf ihrer Reise zu ihrer Kindheit, bei der sie gemeinsame Erlebnisse und Erinnerungen wieder aufleben lassen, vom glücklichen Landleben wie auch von den Schicksalsschlägen des Krieges und den schwierigen Neuanfängen. Eine faszinierende Dokumentation über fast 100 Jahre deutsche Zeitgeschichte, aus der Perspektive einer bäuerlichen Großfamilie. Und eine Hommage an die für viele Menschen längste Beziehung in ihrem Leben: die zu ihren Geschwistern.

VORFÜHRUNG

SONNTAG · 22. OKTOBER 2023

Filmforum Höchst

Emmerich-Josef-Straße 46a · 65929 Frankfurt a. M.

18:00 h

Filmgespräch mit Holger Twele, freier Journalist und Filmpädagoge
Anmeldung nicht erforderlich

BIGGER THAN US

Junge Aktivist*innen setzen sich für Nachhaltigkeit ein



REGIE
FLORE VASSEUR

Frankreich 2021
Dokumentarfilm
95 Minuten

mit Melati Wijsen, Memory Banda, Mary Finn, Mohamad Al Jounde, Xiuhtezcatl Martinez, Rene Silva, Winnie Tushabe

Die 18-jährige Melati aus Indonesien hat bereits mit 12 Jahren begonnen, sich gegen die Plastikverschmutzung auf ihrer Heimatinsel Bali zu engagieren und letztlich ein Plastiktüten-Verbot durchzusetzen. Und wie Melati gibt es viele junge Menschen, die sich für eine lebenswerte und nachhaltige Zukunft einsetzen und hierbei nach konstruktiven Lösungen suchen. Die eindrucksvolle Doku begleitet Melati, wie sie sechs junge Aktivistinnen und deren Projekte besucht: Mohamad (18 J.) bemüht sich im Libanon um die Schulbildung von Geflüchteten, Memory (22 J.) setzt sich in Malawi für Frauenrechte ein und Mary (22 J.) rettet in Griechenland Flüchtlinge vor dem Ertrinken. Der indigene Xiuhtezcatl (19 J.) macht in den USA auf die Gefahren von Fracking aufmerksam und Rene (25 J.) gibt mit seiner Zeitung den Favelas von Rio in Brasilien eine Stimme, während Winnie (25 J.) in Uganda die Ernährung sichern will. Getragen von einem überzeugten Humanismus, von Mut und Hoffnung vereinen sie sich, um Teil von etwas zu sein, das größer – »bigger than us« – ist als sie selbst.

VORFÜHRUNG

SONNTAG · 22. OKTOBER 2023

Filmforum Höchst
Emmerich-Josef-Straße 46a · 65929 Frankfurt a. M.

20:30 h

Filmgespräch mit Holger Twele, freier Journalist und Filmpädagoge
Anmeldung nicht erforderlich

VIER WÄNDE FÜR ZWEI

Eine bezaubernde, intergenerationelle Frauenfreundschaft



REGIE
BERNABE RICO

Spanien 2020
94 Minuten

mit Juana Acosta, Kiti Manver, Carlos Areces, Jose Sacristan

Sara (39 J.) ist eine erfolgreiche Managerin, die in Sevilla auf Wohnungssuche ist. Obwohl seit acht Jahren mit Daniel verheiratet, aber an der Beziehung zweifelnd, macht sie sich heimlich auf die Suche nach ihren eigenen vier Wänden. Der schräge Makler Óscar zeigt ihr eine wunderschöne Wohnung, die perfekt wäre, jedoch einen entscheidenden Haken hat: Sara kann erst einziehen, wenn die derzeitige Eigentümerin Lola (74 J.) verstorben ist. Sara trifft sich mit Lola, die sich als wortgewandte, kettenrauchende und freigeistige Überlebende eines mehrfachen Bypasses herausstellt. Eine Naturgewalt, deren Lebensfreude und Leidenschaft mit Saras eher konservativer Einstellung kollidiert. Als Sara entdeckt, dass ihr Mann sie betrügt, sucht sie Trost und Rat bei Lola, der ähnliches widerfuhr. Es entwickelt sich eine ungewöhnliche Frauenfreundschaft, die von Zuneigung, Wortgefechten und viel Humor geprägt ist und am Ende über den Pakt, den sie mit dem Wohnungskauf beschlossen haben, hinauswächst ...

VORFÜHRUNG

MONTAG · 23. OKTOBER 2023

Begegnungs- und Servicezentrum Gallus
Frankenallee 206–210 · 60326 Frankfurt a. M.

17:00 h

Anmeldung erforderlich bei: Hans-Christoph Fehr
069 – 299 807 2217 · hans-christoph.fehr@frankfurter-verband.de

HOPE

Berührende Krebsgeschichte zwischen Todesangst und Liebe



REGIE
MARIA SØDAHL

Norwegen 2019
115 Minuten

mit Andrea Bræin Hovig,
Stellan Skarsgård, Elli Müller Osborne,
Alfred Vatne Brean

Anja, Anfang 50, Choreographin und ihr deutlich älterer Tomas, Theaterregisseur, leben in einer Patchwork-Familie mit sechs Kindern. Über die Jahre haben sich die beiden auseinandergelebt und verfolgen stattdessen erfolgreich ihre eigenen beruflichen Ziele. Doch als Anja mit einer schweren Krebsdiagnose konfrontiert wird, bricht ihr wohlsituiertes Leben wie ein Kartenhaus zusammen. Alleingelassen mit ihrer Trauer und ihren Ängsten erkennt Anja, dass sie die volle Hilfe und Unterstützung von Tomas braucht. Es ist ihre einzige Chance. Wie sonst sollen ihre Kinder darüber hinwegkommen, dass sie weg sein wird, wenn schon die Eltern es nicht schaffen, diese Krise gemeinsam anzugehen? Anja und Tomas müssen im Schnellverfahren gegenseitiges Vertrauen lernen. Weil sie sich dadurch neu kennenlernen, erleben sie eine Liebesgeschichte, bei der sie anfangen, sich aufrichtig und tiefgründig zu lieben – und sich dabei Kraft und Zuversicht geben. Ein berührend schöner Film zwischen Liebe und Existenzängsten.

VORFÜHRUNG

DIENSTAG · 24. OKTOBER 2023

Paulinum an der Friedberger Warte
Valentin-Senger-Straße 136a · 60389 Frankfurt a. M.

16:30 h

Anmeldung erforderlich bei: Nicole Blumenthal
069 – 80881145 · paulinum-frankfurt@parea.de

MITGEFÜHL – PFLEGE NEU DENKEN

»Umsorgung« als Pflegekonzept in einer dänischen Demenz-WG



REGIE
LOUISE DETLEFSEN

Dänemark 2021
91 Minuten

mit May Bjerre Eiby
und Heimbewohnern

Das dänische Pflegeheim »Dagmarsminde«, idyllisch gelegen inmitten von Feldern, Wald und Wiesen, sticht durch sein einzigartiges Pflegekonzept hervor. Seine Gründerin und Leiterin May Bjerre Eiby nennt es »Umsorgung«. Statt Ruhigstellung mit Medikamenten gibt es für die elf Menschen mit Demenz Kuchen und auch mal ein Gläschen Sekt, freundliche Berührungen und immer ein offenes Ohr. Die engagierten Pflegerinnen kümmern sich mitfühlend, respektvoll und mit unendlich viel Geduld um die pflegebedürftigen Menschen, denen Alltagskompetenzen und Gedächtnis zunehmend verloren gehen – was zuweilen zu Konflikten und emotionalen Ausbrüchen führt. Obwohl das Heim nicht mehr Mittel zur Verfügung hat als andere, bleiben in der vertrauensvollen, positiven Atmosphäre Lebensqualität und Würde erhalten. Und wenn wieder ein Mitglied der Gemeinschaft gestorben ist, dann wird ihm mit einem gemeinsamen Lied die letzte Ehre erwiesen.

VORFÜHRUNG

MITTWOCH · 25. OKTOBER 2023

Agaplesion Oberin Martha Keller Haus
Dielmannstraße 26 · 60599 Frankfurt a. M.

16:00 h

Anmeldung nicht erforderlich
Weitere Informationen bei Melanie Labsch
info.nachbar.mdg@agaplesion.de · 069 – 60906812

MONSIEUR PIERRE GEHT ONLINE

Digital aus der analogen Einsamkeit



REGIE
STÉPHANE ROBELIN

Frankreich 2017
101 Minuten

mit Pierre Richard, Yaniss Lespert,
Fanny Valette, Stéphane Bissot,
Stéphanie Crayencour

Pierre ist ein einsamer Witwer, der sich in seiner Pariser Wohnung zurückgezogen hat und mit privaten Filmaufnahmen seiner verstorbenen Frau nachtrauert. Tochter Sylvie will, dass sich ihr Vater der Welt wieder öffnet und schenkt ihm einen Computer mit Internetanschluss. Als Lehrerin engagiert sie Alex, den erfolgreichen Autor und neuen Freund ihrer Tochter Juliette. Nur widerwillig lässt sich der alte Griesgram auf den jungen, unmotivierten Lehrer und die digitale Welt ein. Doch als Pierre die neuen Möglichkeiten des Internet-Datings entdeckt, ist sein Lebenswille wieder entfacht. Unter dem Pseudonym des jungen Alex und dank seiner verbalen Fähigkeiten gewinnt er das Interesse der jungen Flora aus Brüssel. Als es zum Treffen kommen soll, überredet er Alex, ihn zu vertreten. Es beginnt ein turbulentes, amouröses Verwechslungsspiel zwischen den Geschlechtern und den Generationen. Eine moderne Variante von Cyrano de Bergerac mit einem 83-jährigen Pierre Richard in Hochform.

VORFÜHRUNG

MITTWOCH · 25. OKTOBER 2023

16:00 h

Nachbarschaftszentrum Ostend – Mehrgenerationenhaus
Waldschmidtstraße 39 · 60316 Frankfurt a. M.

Anmeldung erforderlich bei: Heike Klauer
069 – 43 96 45 · info@nbz-ostend.de

FRITZ BAUERS ERBE

Gerechtigkeit verjährt nicht



REGIE
**SABINE LAMBY · CORNELIA
PARTMANN · ISABEL GATHOF**

Deutschland 2022
Dokumentarfilm · 98 Minuten

mit Roza Bloch, Judy Meisel,
Dr. Stefan Lode, Dr. Andrea Löw und
Dr. Gerhard Wiese

Fritz Bauers Erbe: ein ganz besonderer Dokumentarfilm mit viel Frankfurter Geschichte. Er geht der Frage nach, warum viele Wachmänner oder Sekretärinnen, die in NS-Konzentrationslagern gearbeitet haben, nie angeklagt oder verurteilt wurden. Damit schlägt der Film der Hanauer Regisseurin Isabel Gathof einen Bogen zur Arbeit des Frankfurter Generalstaatsanwalts Fritz Bauer, der dies bereits in den 1960er Jahren gefordert hatte. Durch neuere Gerichtsurteile wurde es aber jetzt mit jahrzehntelanger Verspätung in einigen Einzelfällen doch möglich gemacht. Ein sehenswerter Film mit beeindruckenden Zeitzeug*innen, darunter die bereits über 90-jährigen Judy Meisel und Roza Bloch. Es entfaltet sich eine faszinierende Geschichte darüber, wie die Gerechtigkeit ihren Weg in die deutschen Gerichte fand, und der Film erhielt dafür zurecht die Auszeichnung »besonders wertvoll«.

VORFÜHRUNG

MITTWOCH · 25. OKTOBER 2023

17:00 h

CineStar Metropolis Kino
Eschenheimer Anlage 40 · 60318 Frankfurt a. M.

In Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung Hessen
Zu Gast: Isabel Gathof, Regisseurin und Dr. Gerhard Wiese,
früherer Frankfurter Staatsanwalt

Moderation: Sylvia Kuck, Redakteurin beim Hessischen Rundfunk
Anmeldung erforderlich bei: Katharina Popp
069 – 212 33 129 · katharina.popp@stadt-frankfurt.de

MIT HERZ UND HUND

Liebesromanze im Alter über 23 Spaziergänge



REGIE
PAUL MORRISON

—
Großbritannien 2020
98 Minuten

—
mit Dave Johns, Alison Steadman,
Natalie Simpson, Liam Cointre, Aaliyah
Youssef Thomas

Als sich Dave und Fern bei einem Spaziergang im Londoner Park das erste Mal begegnen, gibt es zunächst Ärger. Der pensionierte Krankenpfleger hat seine Schäferhündin nicht angeleint, wovon weder die resolute Fern noch ihr Yorkshire-Terrier begeistert sind. Beide verbindet jedoch eine große Liebe zu ihren Vierbeinern, die sie regelmäßig an die frische Luft treibt. So bleibt es nicht aus, dass sich Dave und Fern bei den täglichen Gassigängen wiedertreffen. Nicht nur ihre Hunde freunden sich dabei an, auch zwischen ihren Besitzern entwickelt sich Schritt für Schritt eine zarte Romanze, die durch gegenseitiges Verständnis und Rücksichtnahme gekennzeichnet ist. Doch scheint das Glück nur von kurzer Dauer zu sein. Denn weder Dave noch Fern waren bei ihren Spaziergängen bislang ganz ehrlich zueinander. Beide tragen Geheimnisse mit sich, die sie dem anderen gegenüber nicht so einfach aussprechen können... Ein warmherziger Beziehungsfilm zweier reifer Persönlichkeiten über 23 Spaziergänge.

VORFÜHRUNG

MITTWOCH · 25. OKTOBER 2023

17:00 h

Begegnungszentrum Gallus · Friedrich-Ebert-Siedlung, Naturfreundehaus
Herxheimerstraße 6 · 60326 Frankfurt a. M.

Anmeldung erforderlich bei: Hans-Christoph Fehr
069 – 299 807 2217 · hans-christoph.fehr@frankfurter-verband.de

VERGISS MEIN NICHT

Liebevolle filmische Begleitung einer demenzkranken Mutter



REGIE
DAVID SIEVEKING

—
Deutschland 2012
Dokumentarfilm
88 Minuten

—
mit Gretel Sieveking, David Sieveking,
Malte Sieveking

Der Filmemacher David Sieveking nimmt uns mit auf eine sehr persönliche Reise seiner Familie. Seine Mutter Gretel leidet an schwerer Demenz. Um seinem Vater etwas Last von den Schultern zu nehmen, zieht er für einige Wochen wieder bei seinen Eltern ein, um seine Mutter zu pflegen, während sein Vater Malte neue Kraft tankt. Dabei begleitet er die Pflege und das Leben seiner Mutter mit der Kamera. Trotz der Krankheit verliert sie nicht ihren Lebensmut und steckt damit auch ihn an. Durch ihre offene und ehrliche Art lernt David seine Mutter noch einmal ganz neu kennen. Durch den Film setzt er ein Mosaik seiner Familiengeschichte zusammen, das als Dokumentation einer Krankheit gedacht war und sich zu einem Liebesfilm entwickelte.

VORFÜHRUNG

MITTWOCH · 25. OKTOBER 2023

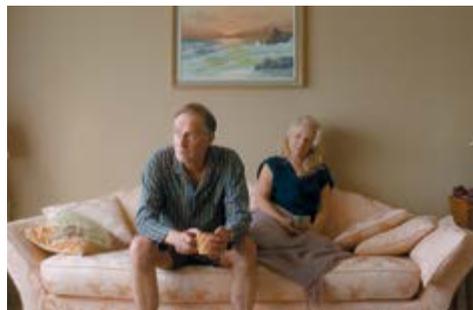
18:00 h

Kinder im Zentrum Gallus e. V. · Mehrgenerationenhaus Frankfurt
Idsteiner Straße 91 · 60326 Frankfurt a. M.

Anmeldung nicht erforderlich

DIE GOLDENEN JAHRE

Endlich in Rente – und was kommt jetzt?



REGIE
BARBARA KULCSAR

Schweiz 2022
91 Minuten

mit Esther Gensch, Stefan Kurt,
Isabelle Barth, Martin Vischer,
Ueli Jäggi

Endlich in Rente! Genau das denkt sich Alice, als ihr Ehemann Peter frisch pensioniert ist und sie sich auf eine gemeinsame und vor allem ruhige Zeit mit ihm freut. Doch die beiden Eheleute scheinen sich untereinander gar nicht einig zu sein, wie ihr neuer Lebensabschnitt aussehen könnte. Während Alice das Leben genießen und die Welt bereisen will, entwickelt sich Peter zum überzeugten Gesundheitsapostel, der mit seinem Freund Heinz viel lieber Radtouren unternimmt. Die von den Kindern zur Rente geschenkte Kreuzfahrt auf dem Mittelmeer soll die Beiden wieder näherbringen, so hofft Alice. Doch stattdessen bringt Peter seinen Freund mit und Alice muss sich alleine vergnügen. Nach einem Landgang in Marseille entschließt sie sich, nicht mehr aufs Schiff zurückzukehren. Es beginnt eine Reise ins Ungewisse und zu sich selbst – und auch für Peter stellt sich die Frage, wie es mit ihm und seiner Ehe weitergehen soll. Eine kluge Komödie über die »neue Freiheit« in der nachberuflichen Phase und der Frage, wie man diese gestalten will.

VORFÜHRUNG

DONNERSTAG · 26. OKTOBER 2023

17:00 h

CineStar Metropolis Kino

Eschenheimer Anlage 40 · 60318 Frankfurt a. M.

Anmeldung nicht erforderlich

Im Anschluss laden wir Sie zu Getränken und einem kleinen Imbiss an der Hollywood Bar im Kinofoyer ein.

SONDERVORSTELLUNG

Programm mit regionalem Bezug

THE WALK

Vorfilm zu »Eines Vaters Liebe« (siehe rechte Seite)



REGIE
MICHAEL JUNG

—
Deutschland 2020
Dokumentarfilm
12 Minuten

—
mit Werner Weischedel und
der Stute Jenny

Der über 80-jährige Werner Weischedel überlebte im Zweiten Weltkrieg nach der Bombardierung der Stadt Frankfurt als einziger der Familie unter Trümmern – ein Trauma, das ihn bis heute verfolgt. Eine Art von Trost findet er in der 25-jährigen Araber-Stute Jenny.

Diese spaziert täglich alleine durch Frankfurt-Fechenheim und kehrt am Abend wieder zurück in den Stall. Das Pferd ist inzwischen weltweit zur Berühmtheit geworden. Michael Jung aus Bad Vilbel hat seinen Dokumentarfilm über Jenny und ihren Besitzer als Abschlussarbeit seines Master Studiums an der Northern Film School im britischen Leeds produziert.

INFOS

Filmgespräch mit Holger Twele, Freier Journalist und Filmpädagoge

Zu Gast: Regisseur Michael Jung (THE WALK),
Leon Noel Schardt, Filmemacher (EINES VATERS LIEBE),
Marius Kast, Kameramann (EINES VATERS LIEBE)

Eintritt frei · Anmeldung nicht erforderlich

SONDERVORSTELLUNG

Programm mit regionalem Bezug

EINES VATERS LIEBE

Familiäre Kommunikationsprobleme über Generationen hinweg



REGIE
LEON NOEL SCHARDT

—
Deutschland 2022
Dokumentarfilm · 89 Minuten
Veranstaltungsbezogene FSK-Freigabe:
ab 12 J.

—
mit Leon Noel Schardt, seinem Bruder,
den Eltern und Großeltern

Nach der Trennung von seiner Freundin begibt sich der hessische Filmemacher auf Spurensuche in seiner Familie und stößt auf Depressionen, Entfremdung und Kommunikationsverlust. Beim Deutschen Generationenfilmpreis 2023 des KJF erhielt der Film einen Hauptpreis mit der Begründung der Jury: »... diese ganz persönliche Geschichte eines Filmstudenten spart die eigene Verletzlichkeit nicht aus und gibt tiefe Einblicke in seine Familiengeschichte über mehrere Generationen hinweg. Sie bringt zugleich ein großes gesellschaftliches Problem auf den Punkt. Nach dem Krieg musste die Generation der Großeltern hart arbeiten, um wieder Fuß zu fassen. Die Familie kam oft zu kurz, genauso wie persönliche Bedürfnisse. Aber man redete nicht darüber, war sprachlos oder unfähig für dauerhafte tragfähige Beziehungen. Erst die dritte Generation fängt damit an, das Versäumte aufzuarbeiten, die Familiengeschichte zu hinterfragen.«

VORFÜHRUNG

DONNERSTAG · 12. OKTOBER 2023

17:00 h

CineStar Metropolis Kino

Eschenheimer Anlage 40 · 60318 Frankfurt a. M.

KURZFILMPROGRAMM

Deutscher Generationenfilmpreis

WAS WÄRE, WENN?

Der Deutsche Generationenfilmpreis bringt seit 25 Jahren junge und jung gebliebene Filmemacher*innen zusammen. Der Wettbewerb bietet den Teilnehmenden die Chance zu zeigen, was verschiedene Generationen verbindet oder auch trennt. Und wie vielfältig das Leben im Alter sein kann. Das diesjährige Jahresthema »Was wäre, wenn?« wollte dazu anregen, der Fantasie freien Lauf zu lassen, etwa mit dem Ausbrechen aus sinnlosen Konventionen, der Darstellung von Utopien, oder kritischen Betrachtungen und dystopischen Visionen.

Eine solche dystopische Vision findet sich in CLEAN AID, wobei eine ältere Dame sich davon nicht entmutigen lässt. In KOPF IN DEN WOLKEN sieht sich ein Angestellter damit konfrontiert, dass sein Kopf überdimensional plötzlich im Himmel steht. In LEBEN OHNE ENDE ist eine Vampirin dieses Lebens überdrüssig geworden. IMMERATH – EIN DORF MUSS WEG dokumentiert, wie ein ganzes Dorf dem Braunkohleabbau geopfert wird. Und RICHARD REINISCH, MEINE FLUCHTGESCHICHTE zeigt in einer Mischung aus Dokumentar- und Animationsfilm, dass die Fluchtgeschichte eines NS-Verfolgten auch ganz anders hätte ausgehen können.

Der Wettbewerb wird jährlich vom Deutschen Kinder- und Jugendfilmzentrum veranstaltet (www.kjf.de).

Die Filme sind von der FSK ab 0 bzw. ab 12 Jahren freigegeben und vom KJF ab 7. Jahrgangsstufe empfohlen.



KURZFILMPROGRAMM

Deutscher Generationenfilmpreis

CLEAN AID



REGIE
VALENTIN DITTMANN
HANNES WERNER
FELIX ZACHAU

München
4 Minuten

Ein Müll sammelnder Roboter, der von einer älteren Dame gesteuert wird, saust durch die Straßen und erinnert diese an ihre jugendliche Leichtigkeit.

KOPF IN DEN WOLKEN



REGIE
MORITZ GÖBEL
LUCA STORCH

Wiesbaden
13 Minuten

Als über einer Kleinstadt der riesige Kopf eines unscheinbaren Angestellten auftaucht, muss dieser plötzlich mit der ihm zugedachten Aufmerksamkeit zurechtkommen.

KURZFILMPROGRAMM

Deutscher Generationenfilmpreis

LEBEN OHNE ENDE



REGIE
ALMA KATZENSTEIN

Berlin
20 Minuten

Eine Vampirin resümiert ihr bisheriges Leben – und kommt zu dem Schluss, dass das Leben wertlos erscheint, wenn es nie endet.

IMMERATH – EIN DORF MUSS WEG



REGIE
WERNER HANDL

Mönchengladbach
15 Minuten

Ein Ort muss dem Braunkohletagebau weichen. Eine filmische Dokumentation der Zerstörung Immeraths – über Jahre hinweg und bis zum bitteren Ende.

KURZFILMPROGRAMM

Deutscher Generationenfilmpreis

RICHARD REINISCH, MEINE FLUCHTGESCHICHTE



REGIE
**BUNDESVERBAND INFORMATION UND
BERATUNG FÜR NS-VERFOLGTE E. V.**

Köln
8 Minuten

Ein Animationsfilmprojekt von Jugendlichen mit Überlebenden der NS-Zeit, insbesondere mit dem 97-jährigen Zeitzeugen Dr. Richard Reinisch.

VORFÜHRUNG

MITTWOCH · 18. OKTOBER 2023

10:30 h

CineStar Metropolis Kino

Eschenheimer Anlage 40 · 60318 Frankfurt a. M.

Moderation: Holger Twele, Freier Journalist und Filmpädagoge

Zu Gast: Werner Handl · Alma Katzenstein

Eintritt frei · Anmeldung nicht erforderlich

Bitte beachten Sie: Aufgrund der begrenzten Platzzahl ist für den Besuch von Schulklassen eine Reservierung erforderlich bei: Katharina Popp
katharina.popp@stadt-frankfurt.de · 069 – 212 33129

FACHTAGUNG

des Deutschen Kinder- und Jugendfilmzentrums

Ein langjähriger Kooperationspartner des Deutschen Kinder- und Jugendfilmzentrums (KJF) für die Präsentation des Deutschen Generationenfilmpreises ist das Europäische Filmfestival der Generationen in Frankfurt. Aus Anlass des 25. Jubiläums des Bundeswettbewerbs findet im Rahmen des diesjährigen Festivals in Frankfurt eine Fachveranstaltung statt, die sich mit der kulturellen, sozialpolitischen und gesellschaftlichen Bedeutung von Filmbildung im Alter und dem intergenerationellen (Medien-)Dialog befasst.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, auf der Grundlage von Best-Practice-Beispielen und einer kritischen Reflexion unterschiedlicher Forschungs- und Praxisperspektiven akute Bedarfsfelder, Potenziale und Synergien für die generationenübergreifende medienpädagogische Praxis auszuloten. Die Veranstaltung richtet sich an Multiplikator*innen und Akteur*innen aus Forschung und Praxis, an Film- und Medienmacher*innen, Teilnehmer*innen der Bundesfilmwettbewerbe des KJF sowie interessierte Festivalbesucher*innen. Zu einem späteren Zeitpunkt ist geplant, die Ergebnisse der Fachtagung zu veröffentlichen. Die Veranstaltung wird organisiert vom Deutschen Kinder- und Jugendfilmzentrum.

Seit Beginn des Deutschen Generationenfilmpreises (DGFP) vor 25 Jahren war der Dialog zwischen den Generationen ein Hauptanliegen des Wettbewerbs. Er findet sich insbesondere in der Sektion mit generationenübergreifenden Filmen. Dieser Dialog fand und findet aber nicht nur allgemein zwischen Jung und Alt statt. Mit dem beim DGFP preisgekrönten Dokumentarfilm EINES VATERS LIEBE, der am Vorabend der Veranstaltung im Kino Metropolis zu sehen sein wird (siehe S. 55), rückte ein weiterer Aspekt in den Vordergrund: Der »verhinderte« bzw. erst zu einem sehr späten Zeitpunkt einsetzende Dialog zwischen den Generationen über Herkunft, Familiengeheimnisse, ungelöste Konflikte und erlittene Traumata, die



Jan Schmolling, bis Ende 2022 im KJF verantwortlich für den Deutschen Generationenfilmpreis, im Gespräch mit Jugendlichen auf dem Bundes.Festival.Film. in Augsburg 2023

FACHTAGUNG

des Deutschen Kinder- und Jugendfilmzentrums

nachfolgende Generationen stark belasten. Darüber hinaus gibt es mindestens noch drei weitere Schwerpunkte des Dialogs, die besondere Beachtung verdienen: den Dialog junger Menschen mit Zeitzeug*innen (längst nicht mehr nur mit Überlebenden des Holocaust), den Dialog zwischen den Kulturen bzw. in Familien mit internationaler Geschichte, sowie den Dialog zum Thema Klimaschutz, wobei Jung und Alt nicht selten unterschiedliche Positionen einnehmen.

Die eintägige Fachtagung besteht aus zwei Teilen. Am Vormittag wird es Einführungs- und Impulsreferate zum Thema geben. Der Nachmittag besteht aus zwei partizipativen Workshops, deren Ergebnisse am Ende im Plenum zusammengeführt und diskutiert werden. Im ersten Workshop geht es darum, wie sich die Bilder vom Alter(n) im Lauf der letzten Jahre verändert haben und was der Deutsche Generationenfilmpreis und das Europäische Festival der Generationen (EFdG) dazu beitragen können, dass sich konstruktive und innovative Altersbilder auch in den eingereichten oder/und präsentierten Filmen widerspiegeln. Im Fokus des zweiten Workshops stehen die verschiedenen Facetten des Dialogs der Generationen, ebenfalls mit der Frage, in welcher Form der Generationenfilmpreis und das EFdG diesen Dialog in Gang setzen beziehungsweise noch weiter intensivieren können.

INFOS

FREITAG · 13. OKTOBER 2023

10:00 h – 17:00 h

Künstlerhaus Mousonturm, Studio 1
Waldschmidtstraße 4 · 60316 Frankfurt a. M.

**Leitung: Katarzyna Salski (KJF), Projektleitung Deutscher Jugendfilmpreis
Deutscher Generationenfilmpreis · Bundes.Festival.Film.**

Eintritt frei · Die Veranstaltung steht allen Interessierten offen, solange Sitzplätze verfügbar sind.



SPIELPLAN KURZÜBERSICHT NACH DATUM

Für einige Filme ist eine Anmeldung erforderlich. Adressen und Ansprechpartner*innen finden Sie auf den jeweiligen Filmseiten.
Der Eintritt zu allen Filmen ist frei!

■ 9. OKTOBER 2023 · MONTAG · ERÖFFNUNG

Vier Wände für zwei
CineStar Metropolis Kino 17:00 h

■ 10. OKTOBER 2023 · DIENSTAG

Oben
BIAzza-NordWest, Tituscorso 2b 15:00 h

Sein letztes Rennen
Agaplesion Oberin Martha Keller Haus 16:00 h

Was uns am Leben hält
naxos.Kino 19:30 h

■ 11. OKTOBER 2023 · MITTWOCH

Monsieur Pierre geht online
Zentrum Dornbusch – Café Anschluß 15:00 h

Warum ich hier bin
Amt für multikulturelle Angelegenheiten (AMKA) 16:00 h

Vier Wände für zwei
Begegnungs- und Servicezentrum Niedereschbach 16:00 h

Kalender Girls
Begegnungszentrum Gallus Flörsheimer Straße 17:00 h

■ 12. OKTOBER 2023 · DONNERSTAG

Ein Mann namens Ove
Paulinum Helenenhöfe 14:00 h

Eines Vaters Liebe
CineStar Metropolis Kino 17:00 h

Mit Herz und Hund
Begegnungs- und Servicezentrum Hofgut Goldstein 18:00 h

■ 13. OKTOBER 2023 · FREITAG

Romys Salon
Begegnungs- und Servicezentrum Heddernheim 14:00 h

Die Schüler der Madame Anne
Begegnungs- und Servicezentrum Rödelheim 15:00 h

Warum ich hier bin
BIAzza-NordWest, Gerhart-Hauptmann-Ring 398 16:00 h

Vier Wände für zwei
Stadtteilbibliothek Griesheim 17:00 h

■ 16. OKTOBER 2023 · MONTAG

Acht Geschwister
Nachbarschaftszentrum Ostend Mehrgenerationenhaus 15:00 h

Monsieur Pierre geht online
Begegnungs- und Servicezentrum Gallus, Frankenallee 17:00 h

Monsieur Pierre geht online
Malteser Hilfsdienst e. V., Haus am Dom 18:00 h

A Bunch of Amateurs
Filmforum Höchst 18:00 h

■ **17. OKTOBER 2023** · DIENSTAG

Kalender Girls
CineStar Metropolis Kino 15:00 h

Dancing Queens
Paulinum Friedberger Warte 16:30 h

■ **18. OKTOBER 2023** · MITTWOCH

Kurzfilme Deutscher Generationenfilmpreis
CineStar Metropolis Kino 10:30 h

Max und die wilde 7
Zentrum Dornbusch – Café Anschluß 15:00 h

■ **19. OKTOBER 2023** · DONNERSTAG

Die Herbstzeitlosen
Begegnungszentrum Hausen 10:00 h

Mitgefühl – Pflege neu denken
Begegnungs- und Servicezentrum Heddernheim 14:00 h

Frosch im Schnabel
CineStar Metropolis Kino 15:00 h

Romys Salon
Begegnungs- und Servicezentrum Eckenheim 15:00 h
Haus der Begegnung im Sozialzentrum Marbachweg

Eine bretonische Liebe
Begegnungs- und Servicezentrum Hofgut Goldstein 18:00 h

Song für Marion
Ambulanter Malteser Hospizdienst und Pax&People
Kirche im Europaviertel 18:30 h

■ **20. OKTOBER 2023** · FREITAG

Ein Mann namens Ove
Begegnungs- und Servicezentrum Niedereschbach 16:00 h

Eine bretonische Liebe
Begegnungs- und Servicezentrum Rödelheim 15:00 h

■ **22. OKTOBER 2023** · SONNTAG

Oben
Filmforum Höchst 15:00 h

Acht Geschwister
Filmforum Höchst 18:00 h

Bigger than us
Filmforum Höchst 20:30 h

■ **23. OKTOBER 2022** · MONTAG

Vier Wände für zwei
Begegnungs- und Servicezentrum Gallus, Frankenallee 17:00 h

■ **24. OKTOBER 2023** · DIENSTAG

Hope
Paulinum Friedberger Warte 16:30 h

■ **25. OKTOBER 2023** · MITTWOCH

Mitgefühl – Pflege neu denken
Agaplesion Oberin Martha Keller Haus 16:00 h

Monsieur Pierre geht online

Nachbarschaftszentrum Ostend Mehrgenerationenhaus

16:00 h

Fritz Bauers Erbe

CineStar Metropolis Kino

17:00 h

Mit Herz und Hund

Begegnungszentrum Gallus, Herxheimer Straße

17:00 h

Vergiss mein nicht

Mehrgenerationenhaus Frankfurt, Kinder im Zentrum Gallus e. V.

18:00 h

■ 26. OKTOBER 2023 · DONNERSTAG

Die goldenen Jahre

CineStar Metropolis Kino

17:00 h

■ SONDERVERANSTALTUNG · 13. OKTOBER 2023 · FREITAG

Fachtagung des Deutschen Kinder- und Jugendfilmzentrums zum Thema »Dialog der Generationen«

Künstlerhaus Mousonturm, Studio 1

10:00 h

IMPRESSUM

— HERAUSGEBER —

GESUNDHEITSAMT STADT FRANKFURT AM MAIN

www.frankfurt.de/gesund-durchs-jahr

Breite Gasse 28 · 60313 Frankfurt a. M.

REDAKTION

MATTHIAS ROOS

Gesundheitsamt,
Stadt Frankfurt a. M.

—

FILMTEXTE

PROF. DR. MICHAEL DOH

Kath. Hochschule Freiburg,
Kompetenzzentrum Alter
Institut für Gerontologie
Universität Heidelberg

—

SATZ

OLGA KAHNERT

Mannheim

DESIGN

FISCHHALLE

Büro für Gestaltung
Mainz

—

DRUCK

DRUCK BRÜHL

Ranstadt

—

AUFLAGE

5.000 EXEMPLARE

—

REDAKTIONSSCHLUSS

31.07.2023

Für einige Filme ist eine Anmeldung erforderlich. Adressen und Ansprechpartner*innen finden Sie auf den jeweiligen Filmseiten.

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.

Medienpartner:

Senioren Zeitschrift
Frankfurt am Main



Gesundheitsamt
Frankfurt am Main

